

# VIA



## DIE BÜRGERZEITUNG FÜR MÖCKERN UND WAHREN

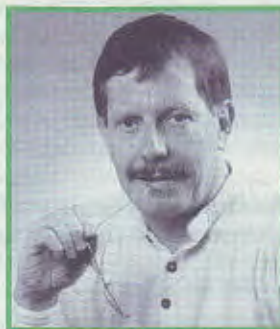
# DUKKT

N° 37 – Dezember 1998

VIADUKT / 1 /

Liebe Leser,

ganz begeistert bin ich von der großen Zahl an Leserbriefen, die uns seit Erscheinen des letzten Viaduktes erreichten! (s. S. 3) Wir hatten Sie aufgerufen, sich zu Verkehrsproblemen zu äußern. Das haben Sie sehr vielfältig getan: Sie haben die Parkplatzprobleme im Wohngebiet am Wasserturm angesprochen, das Parkverhalten in der Sternsiedlung von vorbildlich bis mangelhaft beurteilt oder uns Skizzen zu Ihren Vorschlägen über neue Verkehrsführungen zugeschickt. Eine Leserin hat in der Bosse-Straße die Raser gezählt und ausgerechnet, daß bei 30,- DM pro Zuschnellfahrer im Monat mindestens 270 TDM zusammen kämen. Diese Summe könnte dann für die dringend benötigte Ampelanlage Schumann-/Annaberger Straße zur Verfügung gestellt werden. Ein anderer Vorschlag war, einfach die überflüssigen Ampeln aus der Delitzscher Straße umzulagern. Die Schaffung und Einhaltung von Tempo 30 Zonen sowie die Diskrepanz zwischen der Planung für die Georg-Schumann-Straße und den verkehrspolitischen Leitlinien der Stadt Leipzig war ein weiteres Thema. Dort wird nämlich dem Umweltverbund, also Fußgänger, Radfahrer und ÖPNV, eine Priorität eingeräumt, die die Planer leider vermissen lassen. Ein Leser stellte fest, daß die Lebensqualität von der intakten Umwelt bestimmt wird und nicht in erster Linie durch höchstmögliche, motorisierte Mobilität. (Hier fällt mir das Bild von der „Planung durch die Windschutzscheibe“ wieder einmal ein.)



Der Vorstand und die Mitarbeiter des Bürgervereins bedanken sich ganz herzlich für diese engagierte Diskussion. Wir werden alle Vorschläge den zuständigen Ämtern zuleiten und Sie nach Klärung oder (hoffentlich) Lösung des Problems informieren. Vielen Dank auch für die vielen guten Worte über unsere Arbeit. Das zu lesen tut gut!

Wir möchten weiter mit Ihnen im Gespräch bleiben. Das haben wir uns immer gewünscht. Einmal mehr zeigt es sich, daß gerade die Verkehrsprobleme den Nerv treffen und dabei eine breite Beteiligung entsteht. (Mehr) Bürgerbeteiligung ist das wichtigste Anliegen unserer Arbeit!

Der Bürgerverein möchte Sie zukünftig noch mehr als bisher einbinden. So stellen wir Ihnen beispielsweise in der nächsten Ausgabe unseren Interview- und Gesprächspartner Herrn Dr. Junhold vor. Sie haben jetzt die Möglichkeit, Ihre Fragen an den Leipziger Zoochef im Büro des Bürgervereins abzugeben, damit sie im nächsten Viadukt oder am Stammtisch beantwortet werden können. Die nächste Ausgabe unserer Zeitung erscheint mit einer größeren Auflage. Wir wollen den neuen Leipziguern aus Lützschena/Stahmeln und Lindenthal damit herzlich Willkommen sagen.

Bis es soweit ist,

**wünsche ich Ihnen allen eine frohe Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes, friedliches und erfolgreiches Neues Jahr 1999.**

Seien Sie herzlich begrüßt

Ihr

*Michael Weichert*



### Aus dem Inhalt

#### OBM wird Schirmherr

Seite 2

#### Überschwemmungsgebiet: Was wird aus unserem Grundstück?

Seite 15

#### Was wird mit der Galileistraße? Seite 2

#### Sicherheit in unseren Gartenvereinen, Seite 6

#### Diskussion: Verkehr in Möckern-Wahren, Seite 3

#### Gespräch: mit Auensee-Chef Rainer Schmitt, Seite 4

#### Historisches: Novemberrevolution in Wahren, Seite 7

#### Zeitzeugen: Meine Kindheit in Möckern, Seite 10

#### Aktuelle Veranstaltungen im Stadtteil, Seite 8 und 9



## IN EIGENER SACHE

Bürgerberatungsstätte und Redaktion „VIADUKT“:  
Karl-Helbig-Str. 15, 04159 Lpz., Tel./Fax: 90 11 781

### Sprechzeiten:

Mo 8 - 16 Uhr, Mi 11-17 Uhr,  
Di/Do 8 - 17 Uhr, Fr 8 - 14 Uhr.

### Zur ersten „offenen Stammtischrunde“

Im nächsten Jahr lädt der Bürgerverein wieder alle Mitglieder und interessierten Bürger recht herzlich ein. Als **Gast** begrüßen wir in der zweiten Februarhälfte den Geschäftsführer des Zoologischen Gartens Leipzig, Herrn **Dr. Jörg Junhold**. Ihre Fragen nehmen wir schon jetzt gern entgegen.

### Geschichten über Denkmale im Leipziger Norden

Am Mittwoch, dem 27. Januar 1999 wird uns Dipl.-Germ. Claus Uhlrich einen Dia-Vortrag über Denkmale im Leipziger Norden präsentieren.

**Beginn:** 18 Uhr, **Dauer:** ca. 60 min., **Ort:** Büro des Bürgervereins Möckern-Wahren, Karl-Helbig-Str. 15. Eingeladen sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger.

### Ergänzungen und Berichtigungen zur „VIADUKT“-Ausgabe Nr. 36

Die Redaktion des Viaduktes bittet für folgende nicht korrekte Artikel- u. Bildunterschriften in seiner letzten Ausgabe (Nr. 36) um Entschuldigung.

Der Leitartikel wurde von Herrn Roland Wächtler, Mitglied des Vorstandes des Bürgervereins Möckern/Wahren, geschrieben. Versehentlich wurde sein Name nicht unter diesen Artikel gedruckt. Wir bitten Herrn Wächtler um Entschuldigung.

Auf der Seite 5 hatten wir die Bilder aus der Sesenheimer Straße falsch beschriftet. Wir möchten hier richtig stellen, daß die Sesenheimer Str. nur einen Gehsteig hat und die Aufnahmen einmal aus der Sicht des Anfangs und einmal aus der Sicht des Endes der Straße gemacht worden sind. Wir danken auch den aufmerksamen Lesern und Einwohnern der Sternsiedlung für Ihre freundlichen Hinweise.

Ihre Redaktion

## In eigener Sache

### Zum Stammtisch am 16.10.1998

Prominenter Gast war der Dezernent der Stadt Leipzig für Planung und Bau Herr Dr. Lütke Daldrup. „Viadukt“ hatte den Dezernenten in seiner Ausgabe Nr. 36 bereits vorgestellt, so daß zu Beginn der Veranstaltung die Rubrik „Aus meinem persönlichen Leben“ von ihm relativ kurz gehalten werden konnte. Jedoch aus beruflichem Munde den eigenen, relativ langen Weg nachzuzeichnen, hat diesen gewissen Charme, im direkten Kontakt am großen, runden Tisch die Herzen und inneren Blockaden aufzubrechen, um sich freimütiger am Frage-Antwort-Spiel zu beteiligen. Das gelang auch in einer angenehmen Art und Weise. Zahlreiche Bürger und Bürgerinnen aus dem Stadtteil waren mit ganz konkreten Fragen zum Baugeschehen in ihrem Umkreis gekommen. Auch wenn nicht alle Fragen verständlicherweise bis ins Detail beantwortet werden konnten, so vermittelte Dr. Lütke Daldrup neben der aktuellen Übersicht über die Bauvorhaben der Stadt Leipzig (wie sie im Stadtrat derzeit beschlossen bzw. in seinem Dezernat in Arbeit sind) viele wertvolle Hinweise hinsichtlich konkreter Verfahrensweisen, wie sie das Baurecht vorschreibt. Ein gewaltiges Bau- und umfangreiches, finanzielles Programm! Besonderes Interesse galt folgenden Vorhaben: der S1, der Georg-Schumann-Str. (der Radweg soll kommen, aber erst, wenn die B6 fertig ist), der B6 (diese hat absolute Priorität), der Innenstadtbauung u.v.a.m.. Ein interessanter und anregender Abend, aber auch eine geeignete Möglichkeit, Bürgerbeteiligung zu praktizieren und dennoch nebenbei die gastronomischen Vorzüge der Gaststätte „Sternhöhe“ zu genießen.

H. Busse, BV

### Oberbürgermeister Wolfgang Tiefensee übernimmt Schirmherrschaft!

#### ... das tue ich gern...

Unser Bürgervereinsmitglied, Herr Siegfried Hauste, unterbreitete in einer letzten Mitgliederversammlung den Vorschlag, zur 1000. Jahrestagung von Wahren, Leipzigs OBM als Schirmherr zu gewinnen. Der Vorstand hat den OBM Wolfgang Tiefensee schriftlich darum gebeten. Folgende Antwort haben wir erhalten:

*Sehr geehrter Herr Weichert,*

*in Ihrem Schreiben vom 27.10.1998 gehen Sie auf das 1000-jährige Jubiläum von Wahren im Jahre 2004 ein und fragen an, ob ich als Oberbürgermeister der Stadt die Schirmherrschaft über das geplante Fest übernehme. Das tue ich gern, nicht nur weil es sich um ein besonderes Jubiläum handelt, sondern vielmehr als Signalwirkung der Unterstützung für das Engagement der Bürger, für die Verbundenheit und aktive Gestaltung Ihres Stadtteils.*

*Mit freundlichen Grüßen*

*Tiefensee*

## Neues aus dem Stadtteil

### Baubeginn der Sesenheimer Brücke 1999

Auf Grund vieler Anfragen und Beschwerden der Bürger über die Brückensperrung (sowie Bericht der LVZ vom 24.11.98) setzte sich der BV nochmals mit Herrn Barthel vom Tiefbauamt in Verbindung. Es wurde uns folgende Auskunft erteilt: Die Stahlkonstruktion ist in einem so schlechten Zustand, daß das Brückenbauamt auch einer vorübergehenden Öffnung nicht mehr zustimmen kann. Im Ergebnis einer letzten Beratung soll im März 1999 die Baustelleneinrichtung und ab 19. April 1999 der Baubeginn erfolgen. Die Deutsche Bahn AG hat ab diesem Termin eine Streckensperrung eingeplant. Nun wollen wir hoffen, daß die seit 1997 versprochene Realisierung der Maßnahme bis zum Sommer 1999 erfolgt.

K. Eis, BV

### Bebauungsplan „Galileistrasse“

Das Stadtplanungsamt der Stadt Leipzig beabsichtigt, voraussichtlich am 19. Januar 1999, ab 19 Uhr in der Gaststätte „Sternhöhe“, Christoph-Probst-Str. 38, eine frühzeitige Bürgerbeteiligung gemäß § 3 (1) BauGB für den Bebauungsplan Nr. 173 „Galileistrasse“ durchzuführen. Bei der öffentlichen Veranstaltung werden Ziel und Zweck der Planung sowie die potentielle Bebauung in Alternativen vorgestellt. Interessierte Bürger sind hierzu recht herzlich eingeladen. Die Planungen können zur Vorabinformation ab dem 6.1.1999 während der Sprechzeiten im Büro des Bürgervereins Mö/Wa o. im Stadtplanungsamt, Abt. Nord, eingesehen werden. Die Veranstaltung wird vorbehaltlich der Zustimmung der zuständigen politischen Gremien der Stadt Leipzig stattfinden. Verbindliche Informationen sind dem Amtsblatt der Stadt Leipzig zu entnehmen oder im Stadtplanungsamt zu erfragen.

Krug, Stadtplanungsamt

### Zwischenbilanz: „Beratungshilfe“ für Mieter

Seit Februar 1998 finden Sie im „Viadukt“ jeweils die Information über eine Beratungshilfe für Mieter, die der Bürgerverein angeboten hat. Im Wesentlichen ging es den Ratsuchenden um Fragen zu Mietminderungen - besonders bei Staffelmieten - oder zur Miethöhe nach gültigem Mietspiegel. Obwohl diese Beratungshilfe keine spezielle Rechtsberatung sein kann, konnte sie doch dazu beitragen, Unklarheiten zu beseitigen und Anregungen zum weiteren Verhalten oder für einen erforderlichen Rechtsbeistand zu geben. Einige waren auch dankbar, weil sie sonst nicht gewußt hätten, wohin sie sich mit ihrem Problem zunächst hätten hinwenden können. Ich denke deshalb, dieses Angebot hat sich bisher gelohnt und sollte auch weiterhin genutzt werden. Dazu noch ein Rat. Kommen Sie rechtzeitig, wenn Sie Probleme haben. Warten Sie nicht - wie der Volksmund sagt - bis das Kind in den Brunnen gefallen ist. Und wenn Sie zu den angegebenen Sprechzeiten nicht kommen können, bin ich auch bereit - in Absprache und im Rahmen meiner Möglichkeiten - individuelle Vereinbarungen zu treffen. Und nicht zuletzt: Wenn Sie Anregungen zu unserem Angebot haben, lassen Sie es uns wissen. Ihr Beratungshelfer

H. Paul

## Bestattungen Lunkenbein

Delitzscher Str. 71, 04129 Leipzig

Trauerfeiern jederzeit im eigenen Feierraum

Seit 1918 im Dienst am Menschen

Inh. M. Wagner



Tel. Tag und Nacht

91 92 80

**Massivgarage.** Garagenhof in Möckern Hans-Beimler-Straße, zu verkaufen. Energieanschluß vorhanden. Verkaufspreis nach Vereinbarung. Tel.: 911 00 87.

Uns erreichten zahlreiche Zuschriften. Viele Leser sollen zu Wort kommen, deshalb bleiben Kürzungen nicht aus. Die Briefe bzw. Auszüge geben die Meinung der Absender wieder und stimmen nicht in jedem Fall mit der Redaktion überein.

**Zu: „Ihre Meinung ist gefragt!“** – Lesenumfrage in der „VIADUKT“-Ausgabe Nr. 36 zum Verkehr–

**(ruhender Verkehr)**

... Seit 1 1/2 Jahren wohne ich im Wohnpark am Wasserturm und fand alles wunderbar, bis auf eins, und zwar den ruhenden Verkehr...

*Eberhard Kretzschmar*

**(Straßenverkehr)**

... Es ist mittlerweile besonders für ältere Menschen lebensgefährlich, die Georg-Schumann-Straße zu überqueren...

*Erika Stojek*

**(Leitwort von Roland Wächtler)**

...Dem Artikel in der Bürgerzeitung von Herrn Wächtler kann ich nur zustimmen, es sind dringend Ampelanlagen in unserem Stadtteil nötig. Es ist ein unbeschreibliches Gefühl die Georg-Schumann-Straße zu überqueren, besonders jetzt, wenn es zum Berufsverkehr früh noch dunkel ist...

*Karin Blechschmidt*

**(Straßenverkehr)**

...Die Ampelgrünphase Kreuzung Georg-Schumann-Str./Linkelstraße vom Rathaus zur gegenüberliegenden Straßenseite und vom LVB-Fahrradverkauf in Richtung Linkelstraße oberhalb und entgegengesetzt, ist schon für mich als normalen, nicht gehbehinderten Bürger zu kurz geschaltet. Ich hoffe auch im Interesse anderer betroffener Mitbürger, daß dieses Problem aufgegriffen und bürgerfreundlicher, sicherer gelöst werden kann...

*Evelyn Hillmann*

**(Verkehrsregulierung Knopstraße)**

...Die bessere Lösung wäre für alle Beteiligten meiner Ansicht nach, den Rest der Knopstraße zwischen Slevogtstr. und Gustav-Kühn-Str. ebenso wie den bestehenden Einbahnstraßenteil der Knopstr. zwischen Gustav-Kühn-Str. und Wolfstr. in südöstlicher Richtung als Einbahnstraße einzurichten. Das im Moment bestehende Halteverbot greift zumindest für die Ausfahrt aus der Tiefgarage „Extra“-Markt in südöstlicher Richtung zu kurz.

Ein ganz entscheidender Aspekt, der für die Einrichtung der o.g. Einbahnstraßenführung spricht, ist das durch Verkehrszeichen vorgeschriebene Verlassen der Knopstraße. Alle Verkehrsteilnehmer, die aus der Knopstraße in NW-Richtung herausfahren wollen, werden durch entsprechende Beschilderung an der Einmündung zur Georg-Schumann-Str. gezwungen, diese in SO-Richtung zu verlassen. Das heißt, sie müssen jetzt schon in der Richtung fahren, die der eventuellen Einbahnstraße zugeordnet würde...

*Reiner Schau*

**(Zum Umbau Georg-Schumann-Straße)**

...In der Georg-Schumann-Straße könnten frühestens in fünf bis sieben Jahren Radwege geschaffen werden, wenn die neue B 6 fertig ist. Bis dahin muß der Radfahrer also auf Nebenstraßen ausweichen, die

genauso problematisch sind (siehe Kirschbergstraße etc.) oder weiterhin das Abenteuer Georg-Schumann-Straße wagen. Solche Entscheidungen stehen im krassen Gegensatz zu den verkehrspolitischen Leitlinien der Stadt Leipzig. Diese räumen der Förderung des umweltfreundlichen ÖPNV und Radverkehrs hohe Priorität ein.

Zur Infrastruktur einer modernen Stadt gehören moderne ÖPNV- und Radverkehrsanlagen, denn nur intelligente Angebote an den umweltfreundlichen Radfahrer oder ÖPNV-Benutzer können uns vor dem wachsenden Verkehrschaos in unserer Stadt bewahren. Die Lebensqualität wird von einer intakten Umwelt bestimmt und nicht von der höchstmöglichen Mobilität...

*Bernd Starkloff*

**(Verkehrsdiskussion)**

...Bevor ich mich an der von Ihnen angeregten Verkehrsdiskussion beteilige, möchte ich Ihnen für Ihre engagierte Arbeit für den Stadtteil danken. Die letzte Ausgabe des Viadukt hat wieder sehr deutlich gezeigt, daß eine öffentliche Wertediskussion zum Thema „Was ist der Stadtteil für seine Bewohner“ notwendig ist. Da gibt es auf der einen Seite keine Aufmerksamkeit und kein Geld um Kleinigkeiten wie Fußwege, Freiflächen und Anlagen in Ordnung zu halten und auf der anderen Seite werden mit dem Umbau der Georg-Schumann-Straße und dem Bau der B 6/S 1 Großprojekte geplant, deren direkter Nutzen für die Anwohner im Vergleich zum Aufwand eher zweifelhaft ist. Dieser Stadtteil ist für mich als Bewohner Lebensraum und nicht in erster Linie Verkehrsraum!!! Und zum Lebensraum gehören Wohnen, Arbeiten, Versorgen, Freizeit und auch Verkehr. Das Ziel aller Anstrengungen muß die Verbesserung der Lebensqualität in all seinen Bestandteilen sein. Dafür ist der Bürgerverein der wichtigste Interessenvertreter und in vielen Fragen auch der einzige...

*Familie Rudolf*

Zur allgemeinen Verkehrssituation und speziell zu Problemen in der Sternsiedlung wurden in diesem Brief 18 konkrete Punkte angesprochen.

**Zum Einkaufszentrum „Am Viadukt“**

**Ratssitzung am 16.9.98 („VIADUKT“ Nr. 36)**

Zu den beiden Leserbriefen möchte ich aus der Sicht der CDU-Stadtratsfraktion folgendes anmerken. Für uns lagen beim Einkaufszentrum „Am Viadukt“ Chancen und Risiken sehr eng beieinander. Im Sinne besserer Einkaufsangebote für die Bevölkerung, insbesondere im Nahbereich, ist dieses Projekt durchaus zu begrüßen.

Die Stellungnahme des Bürgervereins war uns bei der Abstimmung sehr wohl bewußt, es gab aber auch entgegengesetzte Stellungnahmen anderer Träger öffentlicher Belange.

Unsere Probleme mit dem Einkaufszentrum lagen in der konkreten Ausgestaltung, d.h. dem 3.700 qm großen SB-Warenhaus mit hohem Industriewarenanteil und voraussichtlich aggressiver Preispolitik. An uns haben sich sehr wohl Einzelhändler gewandt, die befürchten mußten, daß sie ihr Geschäft unter diesen Konkurrenzverhältnissen schließen müssen.

In dieser Abwägung haben wir daher beantragt, daß zum einen eine stadtteilverträglichere Betreiberform für den SB-Bereich festgeschrieben wird und zum anderen Konkurrenz Nachteile für die benachbarten Händler in der Georg-Schumann-Straße verringert werden (etwa beim Parkplatzangebot).

In der Frage des SB-Bereiches war in der Abstimmung dann der SPD-Antrag erfolgreicher, wobei mit dieser Bebauungsplanänderung die Gesamtfläche für den Einzelhandel nicht reduziert wird.

Es hätte zu einem objektiveren Bild beigetragen, hätten die beiden Leserbriefschreiberinnen noch einen Fakt erwähnt: es gab im Rat eine bestimmte Fraktion, nämlich die PDS, die das ganze Vorhaben von vornherein ablehnte und gegen jegliches Einkaufszentrum, egal in welcher Größe und Ausgestaltung stimmte.

Der Leser möge selbst entscheiden, welcher politische Ansatz nun für den Stadtteil, sowohl aus der Sicht der Verbraucher als auch für die ansässigen Einzelhändler, sinnvoller ist.

*Dr. Johannes Hähle,*

*Fraktionsvorsitzender und Stadtrat für Möckern/Gohlis*

VIADUKT / 31

Gebr. Wächtler Leipzig

Inh. Roland Wächtler

**anerkannter Brennstoff- Fachhändler**

- Feste Brennstoffe
- Feuer- und Kaminholz
- DEA - Heizöl
- Schüttguttransporte
- Entrümpelungen aller Art



*Psst... heißer Tip!* **Großer Abholmarkt!**

**Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Fest und einen guten Rutsch!**

Kirschbergstraße 33, 04159 Leipzig. © 0341 / 9 11 01 19

**VIADUKT:** In Erwartung der Eröffnung des „neuen“ alten Luna-Parks in Leipzig-Wahren, Gustav-Esche-Str. 4 im November nahm „VIADUKT“ das Ereignis zum Anlaß, seinen mutigen Betreiber, Herrn Rainer Schmitt, näher kennenzulernen. Inmitten der letzten, hektischen Betriebsamkeit aller dort Tätigen fand Herr Schmitt dennoch eine Stunde Zeit, sich den Fragen der Redaktion freundlich zu stellen, auch wenn so manche wichtige Entscheidung zwischendurch gefällt werden mußte. Wir wurden zunächst durch sämtliche Räume geführt, wo Handwerker und Küchenkräfte sowie Reinigungspersonal fleißig die letzten Arbeiten verrichteten. Überrascht und erstaunt zugleich nahmen wir die geschmackvollen Veränderungen wahr. Ins Gedächtnis drängte sich so manches historische Bild aus alten Zeiten, wo sich die Bürger auch hier ein fröhliches Stelldichein im Grünen gaben. Ja, und dies, liebe Bürgerinnen und Bürger, wird wieder Wirklichkeit werden mit einem gepflegten Haus und Außenbetrieb.

Inzwischen fanden erfolgreich die Eröffnung am 13.12.98 und einige andere interessante Veranstaltungen statt. Ein neuer Kulturtempel für die Leipziger und speziell auch für unsere Stadtteilbewohner ist geboren.

**Herr Schmitt, Sie sind der Geschäftsführer der Espasol GmbH und junger Besitzer des Hauses Auensee bzw. des Luna-Parks. Woher kommen Sie und wieso nach Leipzig?**

**Herr Schmitt:** Nach dem Abitur studierte ich Informatik in Darmstadt. Ich beschloß dieses mit dem Diplom im Jahre 1971/72. Danach arbeitete ich einige Jahre als Systemprogrammierer. Im Jahre 1977 erhielt ich dann ein Angebot nach Spanien. Da ich schon immer im Gaststättenwesen früher jobbte, machte ich hier eine Ausbildung zum Restaurantfachmann- und Koch. Nebenbei erlernte ich sieben Fremdsprachen. Seit 1983 bis 1995 führte ich eine große Gaststätte mit ca. 3000 Personen Durchlauf auf Mallorca. 1995 war ich als Berater der derzeitigen Auensee-Betreibergesellschaft nach Leipzig gekommen. Diese hatte 1996 eine Betreiberkonzeption für das Haus Auensee unter Einbeziehung des Auensees und der unmittelbaren Umgebung erstellt, die bei der Stadt Leipzig eingereicht wurde. Im Zuge dieser Aktivitäten gründete ich die Espasol GmbH. Am 26.7.98 war es dann so weit, daß der Kaufvertrag als Erbbauvertrag mit der Stadtverwaltung abgeschlossen werden konnte. So ging es am 1.8.98 voll los.

## Biegholdt

**SANITÄR · HEIZUNG · SOLAR**

Wir wünschen unseren treuen Kunden ein schönes Weihnachtsfest und ein glückliches 1999.



**Georg-Schumann-Straße 317  
04159 Leipzig**

Tel.: 0341/9 11 04 19  
Fax: 0341/9 11 69 39

# VIADUKT im GESPRÄCH

heute mit:

**Rainer Schmitt**

48 Jahre alt...ledig...geb. in Frankfurt/Main...ein Kind mit Lebenspartnerin...„Laster“: Er raucht nicht, trinkt keinen Kaffee. Alles andere mag er.



**li: Frau Lafond,  
stlrv. Geschäftsführerin**

**re: Herr Schmitt,  
Geschäftsführer**

Viel Arbeit war im Einzelnen zu leisten: Angefangen von der Einholung der historischen und denkmalpflegerischen Gutachten sowie der städtebaulichen Einordnung, der statischen Prüfungen u. Gutachten sowie der übrigen speziellen Auflagen und Genehmigungen, die ein so komplexes Gaststättenprojekt erforderlich macht. Bislang ergab sich auf der Ebene der Stadtverwaltung eine gute Zusammenarbeit

**Ihr Investitionsvorhaben hat einen erheblichen Umfang. Könnten Sie uns diesen finanziell und materiell näher spezifizieren?**

Insgesamt ist ein Investitionsvolumen in Höhe von 10 Mio. DM geplant, wovon zum gegenwärtigen Stand 4 Mio. DM verausgabt wurden. Die finanziellen Leistungen werden von der GmbH erbracht. Das Haus umfaßt ca. 4000 m<sup>2</sup> und 24000 m<sup>3</sup> umbauten Raum. Die Realisierung vollzieht sich in 6 Bauphasen:

1. Phase: Sept.-Nov. 98 mit Palais – Konzerthaus, Großer Saal, Restaurant „Laluna“, Traditions-Bierstube „Zur großen Eiche“, Konditorei „Chocolataria“ und Cafe „Dekora“;  
2. Phase: Gestaltung des Freisitzes „Idylle“ ab 1.5.99,

Einrichtung einer Sonnenterrasse auf dem Dach mit Blick auf den See und eines Bootsanlegesteiges vor dem Haus,

3. Phase: Instandsetzung aller Seitengebäude,  
4. Phase: Einrichtung des Freibades Auensee,  
5. Ausbau der Jugendherberge (als Hotel und Terrassencafe),  
6. Schaffung eines Erlebnisbereiches in Richtung Phantasialand ab 1. März 2000 mit Parkeisenbahn. Zusätzliche Parkmöglichkeiten und öffentliche Toiletten werden ebenfalls geschaffen.

**Wen möchten Sie in Bezug auf Kulturangebot und Preisniveau erreichen? Wie ist Ihre Unternehmensphilosophie?**

Unser Haus soll für alle Bevölkerungsschichten offen sein, ob jung oder alt, mit kleinem oder großem Geldbeutel. Im Cafe z.B. möchte ich das Angebot für ein Stück Kuchen, 1 Tasse Kaffee und einem kleinen Cognac für 5,- DM machen, d.h. also auch für den Normalbürger erschwinglich. Es wird ein differenziertes Angebot geben.

So möchte ich das auch mit der Kultur halten. Ich möchte alle Bürger erreichen, ihnen Erlebnisse und Abwechslung im angenehmen Ambiente, das durch die wunderschöne, natürliche Lage unterstrichen wird, bieten.

Neben den kulturellen - und Tanzveranstaltungen sind u.a. geplant: große Kinderveranstaltungen im Monat Mai 1999, „Rund um den Auensee“ im Monat Juli, eine große Kindersolidaritätsveranstaltung mit der „Kindervereinigung Leipzig e.V.“ zugunsten der Leipziger Kinderklinik (zweckgebunden für Rückenmarkstransplantation), aber auch Interessenten des Formel 1-Sports können sich im Sommer unter freiem Himmel in gemütlicher Runde hier einfinden.

**Wie gestalten Sie gegenwärtig die Öffnungszeiten?**

Das Restaurant und das Cafe „Chocolataria“ haben jeden Tag ab 9.30 Uhr geöffnet. Im Winter werden wir zusätzlich draußen Glühwein und Grog anbieten.

**Mit welchem Personalbestand arbeiten Sie?**

Es sind 48 Personen beschäftigt (fest und pauschal).

**Was bieten Sie den Bürgern Weihnachten und Silvester 1998/99?**

Ich lade alle Leipziger zu fröhlichen, lukullischen Stunden in mein Haus ein, um es einmal kennenzulernen. Silvester steigt ein großer Silvesterball in allen Räumen. Mit dabei sind: Party-Disk-Jockey, ein 8-Mann-Live-Orchester, das German Dance-Haus mit Arnulf Wennigen, die News-Style-Dance-Band sowie Maxime-Project. Telefonische Vorbereitungen erleichtern uns natürlich die Vorbereitungen. Der Kartenvorverkauf läuft ab 10.12.98 unter der Karten-Hotline: 0341/ 4670000.

Herr Schmitt, wir bedanken uns ganz herzlich für das sehr angenehme Gespräch. Wir hoffen, daß Ihr Haus von den Leipzigern so angenommen wird, daß beide Seiten etwas davon haben werden. Unser Eindruck ist positiv. Wir werden Sie kontinuierlich besuchen, um unsere Leser stets auf dem Laufenden zu halten.

Das Gespräch führten H. Busse, C. Schütz, BV

Fa. **A. Nitsche** Inh. M. Puschner

**Der Modelleisenbahnspezialist**

Seit 1924 „Am Adler“



Häuserbau-  
sätze  
HO / TT  
**ab 5,- DM**



Öffnungszeiten:  
Mo.- Fr. 9-12, 14-18 Uhr  
Samstag 9-12

Altranstädter Str. 44  
04229 Leipzig  
Tel.: 0341/42 43 44 5

**Erkenne die Möglichkeiten**  
**Porträt des Vereins für**  
**wissenschaftliche Bildung Leipzig e.V.**

Was hat ein IKEA - Werbeslogan mit einem Verein gemeinsam, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, Ergebnisse aus Wissenschaft und Forschung einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen?

Wissen Kinder und Erwachsene der Stadtbezirke Möckern und Wahren eigentlich, was sich hinter dem so prosaischen Namen, der nach Urania und DIA-Vortrag klingt, verbirgt?

Insgesamt vier Gespräche, d.h. mit dem Vorsitzenden des Vereins, Dr. Wolfgang Vörkel und den drei Projektleitern, werden Auskunft darüber geben, was sich im Nebengebäude der 58. Grundschule im Opferweg tut. Dort hat der Verein seit 1997 seinen Sitz.

**Dr. Wolfgang Vörkel, Vorsitzender des Vereins**  
*Herr Dr. Vörkel, sagen Sie uns kurz etwas zur Geschichte des Vereins*

Dr. Vörkel: Den Verein für Wissenschaftliche Bildung Leipzig e.V. gibt es in seinem jetzigen Profil seit 1997. Seine Wurzeln liegen im Wissenschaftszentrum e.V. und der Gesellschaft zur Förderung von Suggestopädie und Humanistischer Pädagogik, die Anfang der 90-er Jahre gegründet wurden. Ihre Aufgaben waren es, Wissenschaftlern zu helfen, sich neue Existenzen aufzubauen sowie wissenschaftliche Erkenntnisse zu verbreiten. Unser gegenwärtiges Betätigungsfeld sehen wir, entsprechend unserem selbstgewählten Namen, in der Propagierung von Kenntnissen für Zielgruppen, denen die Nutzung kommerzieller Bildungseinrichtungen schwer möglich ist.

*Das sind wohl in erster Linie Kinder und Jugendliche?*

Dr. Vörkel: Ja, unser Hauptaugenmerk richten wir auf Kinder und Jugendliche der Stadtbezirke Möckern und Wahren, für die sinnvolle Freizeitangebote nicht ausreichend zur Verfügung stehen. Im Augenblick betreuen wir ca. 50 Kinder im Alter von 7 - 12 Jahren im sogenannten „Kindercomputerhaus“ und in den Gebieten Szenisches Spiel und Basteln mit Kork. Dabei steht die Erziehung zur Kreativität im Vordergrund. Wir sind aber keine Schule, wichtig ist der Spaß für die Kinder, sie sollen lernen, ohne es zu merken. In diesem Sinne suchen wir Verbündete auf allen Ebenen und möchten dem Bürgerverein Möckern/Wahren e.V. für die Unterstützung unserer Arbeit danken.

**M. Benke, Projektleiter der Gruppe Korkrecycling und Basteln**



*Herr Benke, warum gerade Kork und nicht Seide oder Holz?*

Herr Benke: Die meisten Leute kennen Kork ja nur von der Weinflasche oder besitzen eine Pinnwand. Mit

diesem Stoff ist aber viel mehr möglich. Kork ist ein wunderbar weiches und geschmeidiges Material, das natürlich gewachsen und frei von giftigen Einflüssen vielseitig verwendbar ist. Wir haben uns Literatur besorgt und sind auf eine große Anzahl von Bastelideen gestoßen. Das Spektrum reicht von kleinen Tieren bis hin zu Schiffen und Häusern. Sogar eine Räuberhöhle mit Wald ringsum ist möglich. Wurde auch schon gebaut.

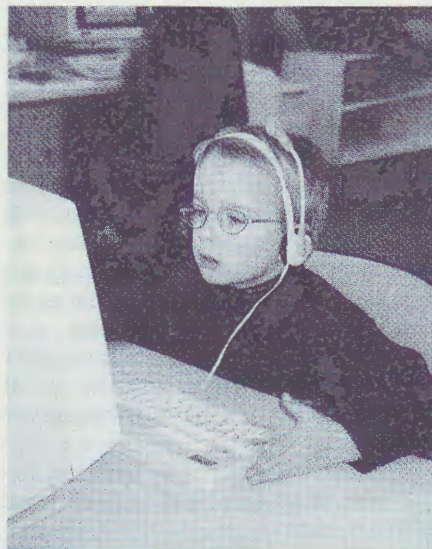
*Seit wann existiert die Projektgruppe?*

Herr Benke: Die jetzige Gruppe arbeitet seit März 1998 zusammen und besteht aus fünf Mitarbeitern.

*An welche Altersgruppen richtet sich das Angebot?*

Herr Benke: Wir bieten Bastelkurse für Kindergärten und Horte an, aber es können sich selbstverständlich auch Ältere melden. Die ersten Ergebnisse, entstanden auf Stadtteilstunden und in Ferienspielen, sind übrigens im Flur des Vereins im Opferweg zu besichtigen, die kleine Ausstellung wird ständig erweitert. Leider fehlt es der Gruppe an den nötigen Werkzeugen, um Kurse im eigenen Haus anbieten zu können. Vielleicht haben Heimwerker oder Handwerksbetriebe im Stadtbezirk Werkzeug übrig, was sie uns zur Verfügung stellen könnten. Wichtig für die Kinder jedoch ist, daß sie eigene Ideen mitbringen. Dabei ist fast nichts unmöglich, sie werden staunen, was man mit diesem Stoff alles bauen kann.

**Monika Lang, Projektgruppe Kindercomputer/Multimedia**



*Frau Lang, sitzen Kinder nicht schon viel zu oft und zu lange vor dem Bildschirm?*

Frau Lang: Ja, einerseits sitzen Kinder oft stundenlang alleingelassen vor Fernsehern und Computern, ohne die Möglichkeit, selbst in das Geschehen eingreifen zu können. Andererseits besteht die dringende Notwendigkeit, Computer kennenzulernen; jedes zweite Kind wird später über einen Computerarbeitsplatz verfügen. Wir bieten Kindern die Möglichkeiten des Computers, und sie fügen ihre eigenen Möglichkeiten, also ihre Kreativität hinzu. Das Motto der Kurse lautet: Spielend lernen, Spiele ermöglichen den Einstieg in die Computerwelt. Der Computer wird für die Kinder kein fremdes Gerät mehr sein, er gehört zu ihrer Welt und wird wie ihr Federhalter zum Werkzeug. Damit wird natürlich auch dem Mißbrauch vorgebeugt, der durch den Anreiz von Actionspielen u.a. gegeben ist.

*Wie sieht denn so eine Kursstunde aus?*

Frau Lang: Eingeleitet wird jede Stunde durch freigelegte, von uns entwickelte Spiele oder Programme, wie Tamagotschi oder Animator for Kids, in denen die Kinder eigene Figuren und Bilder gestalten und entwickeln können. Aufbauend auf dem, was sie in vorausgegangenen Stunden gelernt haben, zeigen wir ihnen dann etwas Neues: ein neues Werkzeug, ein neues Programm oder neue Wege, um zu einem selbst gewünschtem Ergebnis zu kommen. Wichtig für die Kinder ist es, davon etwas mit nach Hause nehmen zu können, selbstentwickelt, gemalt und ausgedruckt, um zu sehen: die Ergebnisse bleiben nicht nur im Computer.

**Dr. Sylke-Kristin Deimig, Projektbetreuung Gruppe Öffentlichkeitsarbeit/Veranstaltungen**

*Frau Dr. Deimig, Sie vertreten den Verein in der Öffentlichkeit. Oder beinhaltet die Arbeit Ihrer Gruppe mehr?*

Frau Dr. Deimig: Bisher bestand die Tätigkeit der Gruppe in reiner Öffentlichkeitsarbeit. Darüber hinaus wurden Ausstellungen zu regionaler und Leipziger Geschichte organisiert, so z.B. die Ausstellungen „Kleine Leipziger Theatergeschichte“, eine Ausstellung zur Geschichte und Entwicklung des Augustusplatzes sowie zu den sächsischen Fürstenhäusern. Seit 1998 haben wir unser Aufgabengebiet erweitert und widmen uns nun vorrangig Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche in Möckern und Wahren im Bereich Theater und Szenisches Spiel.

*Es gibt also im Opferweg jetzt ein Theater?*

Frau Dr. Deimig: Noch nicht. Bisher sieht unsere Arbeit so aus, daß wir an Schulen, konkret an der 69. und 58. Grundschule, Theaterkurse für Kinder durchführen. Dafür haben wir eine Schauspielerin gewonnen, die auch vorher schon kunstpädagogisch gearbeitet hat. Im Rahmen eines zweiwöchigen Ferien spielkurses in der 69. Grundschule wurden bereits einige Szenen des Stückes „Die Rübe“ vorgestellt. Theater für und mit Kindern und Jugendlichen gab es bisher im Stadtbezirk nicht, wir haben deshalb auch Kontakt zum ANKER e.V. aufgenommen, in deren Räumen im Augenblick eine Theatergruppe für 15 - 18jährige aufgebaut wird, die sich dann immer montags gegen 17 Uhr treffen wird.

Außerdem haben wir noch ein ganz besonderes „Bonbon“ zu bieten: 14 - 15jährige Gymnasiasten, die Lust und Interesse haben, sich einer Wettbewerbssituation unter den Gymnasien zu stellen, können an einem Quiz teilnehmen, das auf spielerische Weise und mit viel Spaß das Wissen der Kandidaten testet. Auch dafür erhoffen wir uns eine Menge Interessenten.

**„Erkenne die Möglichkeiten“**

lautet die Überschrift unseres Artikels. Die Möglichkeiten des Vereins für wissenschaftliche Bildung haben wir aufgezeigt, nun sind die Kinder der Stadtbezirke gefragt. Vielleicht konnten wir ja Interesse wecken. Unter nachfolgender Adresse stehen Monika Lang, Steffi Böttger und M. Benke zur Verfügung, Anfragen zu beantworten und Anmeldungen für die Kurse entgegenzunehmen.

Verein für wissenschaftliche Bildung e.V., Opferweg 1-3, 04159 Leipzig, Tel./Fax: 4 61 59 01, E-Mail: 034146159010001 a t-online.de, Internet: http://www.wvl.de

Verein für wissenschaftliche Bildung Leipzig e.V.

## Waschsalon Angelika Bauer

wünscht Ihrer treuen Kundschaft ein schönes  
Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr.

- Fertigwäsche
- Gardinenservice
- Hemdenservice
- Kittelservice usw.

### Öffnungszeiten

Mo - Do 8 - 18 Uhr • Fr 8 - 16 Uhr

Georg-Schumann-Str. 337,  
04159 Leipzig, Tel. 0341/4 61 72 15

16 / VIADUKT

**Cooler Farben,  
cooler Design, cooler  
Preis. Noch Fragen?**



CITROËN SAXO TONIC 1.4 33kW (75 PS)

Leasing monatlich **217,-**

- Doppellairbag
- Zentralverriegelung mit Plop
- Servolenkung
- Elektr. Fensterheber vorn
- Bunte Sicherheitsgurte
- Farbige hinterlegte Instrumente
- Polster mit pfiffigem Muster

ab **DM 21.990,-**

**LEASINGANGEBOT**  
der CITROËN BANK für den CITROËN SAXO TONIC 1.4

DM 4398	15.000 km/Jahr	36 Monate	DM 217,-
---------	----------------	-----------	----------

Finanzierung durch CITROËN BANK LEASING GmbH

**CITROËN Commerce GmbH Köln**  
Niederlassung Leipzig  
Roscherstraße 15 • 04105 Leipzig

**NICHTS BEWEGT SIE WIE EIN CITROËN**

## Büro o. V. retschmer

... und Ihr Büro(kram) ist in Ordnung

- Existenzgründungsberatung
- Buchen lfd. Geschäftsvorfälle (im Rahmen STBG)

Taubenstraße 15, Kaufmännische Dienstleistungen ✓  
04347 Leipzig, für kleine und mittelständische ✓  
Tel./Fax: 2 32 11 90/91 Unternehmen und ✓  
Freiberufler ✓

## Friseur- salon Gabriele Großmann

wünscht

seinen Kunden ein frohes Weihnachtsfest  
und ein gesundes Neues Jahr!

Georg-Schumann-Str. 294,  
04159 Lpz. • ☎ 0341 / 9 11 08 30

### Öffnungszeiten:

Mo, Fr 9 - 18 Uhr • Di, Mi 9 - 19 Uhr  
Do 9 - 19.30 Uhr

**Wir kommen auch ins Haus!**



## Das Arbeitsamt informiert: Vermeidbarer Ärger durch Irrläufer

Jedes Jahr wieder findet eine große Anzahl von Kinderbescheinigungen nicht ihren Adressaten. Oft ist der Grund dafür ein Umzug des Kindergeldempfängers und damit eine neue Anschrift. Was aber, wenn der Familienkasse des Arbeitsamtes die neue Adresse nicht bekannt ist und so die Kindergeldbescheinigung nicht den Empfänger findet. Die Folge: die Kindergeldbescheinigung kann im Lohnbüro des Arbeitgebers nicht vorgelegt werden, und somit zahlt er kein Kindergeld. „Die Kindergeldbescheinigung für 1999 kann nur dann rechtzeitig zugestellt werden, wenn das Arbeitsamt - Familienkasse - die korrekte Anschrift des Kindergeldberechtigten kennt“, gibt Dr. Lothar Meyer, Direktor des Arbeitsamtes Leipzig zu bedenken. Berechtigte, die im Jahre 1998 umgezogen sind, sollten ihre neue Anschrift unverzüglich schriftlich der Familienkasse in der Georg-Schumann-Str. 150 in 04159 Leipzig mitteilen. Kindergeldberechtigte, denen das Kindergeld von ihrem privaten Arbeitgeber ausbezahlt wird, erhalten die Kindergeldbescheinigung für das Kalenderjahr 1999 in der ersten Dezemberhälfte per Post zugestellt. Diese Bescheinigung weist den Anspruch des Berechtigten gegenüber dem Arbeitgeber aus. Deshalb sollte sie umgehend im Lohnbüro vorgelegt werden. Die für 1998 gültige Bescheinigung verbleibt beim Arbeitgeber. Übrigens, auch die Kindergeldberechtigten, die das Kindergeld direkt von der Familienkasse bekommen, sollten darauf achten, daß dort immer die aktuelle Adresse bekannt ist.

## Bibliothekshausdienst, ein neuer Service der Leipziger Städtischen Bibliotheken

Ab sofort können auch Bürger wieder Leser der Bibliotheken werden, denen es aus Alters- oder Gesundheitsgründen nicht möglich ist, die Einrichtungen aufzusuchen. Bücher und andere Medien werden ins Haus gebracht! Die Hausdienstmitarbeiterinnen übernehmen sämtliche Formalitäten und Wege. Sie sind durch einen Dienstaussweis legitimiert, den sie bei ihren jeweiligen Besuchen vorzulegen haben. Für Nutzer dieses Services wird eine Jahresgebühr von 20,- DM oder eine Halbjahresgebühr von 12,- DM erhoben. Es entstehen außer der Nutzungsgebühr keinerlei zusätzliche Kosten. Interessenten können sich direkt an die Leipziger Städtischen Bibliotheken, Hausdienst/Frau Hürdler PF 100927, 04009 Lpz., Tel.: 0341/1235314 wenden.

Redaktion

## Sicher durch den Winter!

Wir machen Ihr Auto  
winterfit.

**TÜV mittwochs**  
(mit sofortiger Mängelbeseitigung)  
**AU sofort**

**Karosserie-  
Instandsetzung**

**Ankauf von  
Unfall-Fahrzeugen**

### Kfz-Meisterbetrieb

**Lothar Zaunick & Helmut Witzel GbR**

Leipziger Str. 134 • 04469 Stahmeln • Tel. 0341/4615164



Überall in Deutschland:  
Die Kfz-Meisterbetriebe  
für Auspuff, Bremsen, Stoßdämpfer und mehr

## Dem Nachbarn über'n Zaun geschaut

Kälte, Regen, Schnee - die Zeit der Kleingartenfreunde ist vorüber.

Jetzt heißt es wieder, den geliebten Garten winterfest zu machen. Dazu gehört auch, daß wertvolle Gegenstände, wie z.B. Fernseher, Videorecorder, Radios, hochwertige Werkzeuge u.ä. den Umzug mitmachen. Wichtig ist es auch, das Gartenhaus von außen zu sichern. Dabei sollte nicht vergessen werden, die Satellitenschüssel abzubauen.

Statistische Zahlen belegen, daß gerade in der Zeit von Oktober bis April die meisten Garteneinbrüche stattfinden. So waren es z.B. im Zeitraum von Okt. 97 bis April 98 insgesamt 967 Anzeigen, die bei der Polizei wegen Einbruch/Sachbeschädigung erstattet worden waren. Demgegenüber stehen im Jahr 97 1214 Anzeigen. Bei ca. 45.000 Kleingärten im Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Leipzig ist es nicht möglich, vor jeden Garten einen Beamten zu stellen. Viele Kleingärtner stöhnen bei diesem Thema. Doch auch für sie gilt: Eigentum verpflichtet!

Jeder muß sich bewußt sein, daß er durch seine Mithilfe vorbeugend wirken kann. Deshalb, liebe Gartenfreunde, berücksichtigen Sie die Tips der Polizei und helfen Sie mit, ein Stück mehr Sicherheit zu schaffen.

Sollten Sie im Herbst oder im Winter im Garten nach dem Rechten sehen, schauen Sie auch mal beim Nachbarn über den Zaun, ob noch alles in Ordnung ist. Selbstverständlich wird auch die Leipziger Polizei als Partner für Sicherheit und Ordnung an Ihrer Seite stehen und die Gartenvereine wieder verstärkt bestreifen. Die Gartenvorstände werden gebeten, sich mit ihrem zuständigen Revierführer in Verbindung zu setzen, um Schwerpunkte, die bei Kontrollen seitens der Polizei zu beachten sind, abzustimmen.

Wenn dann doch ein Einbruch vorliegt, wenden Sie sich unverzüglich an Ihre zuständige Polizeidienststelle, damit die Beamten alle erforderlichen Schritte einleiten können.

Birgit Schlegel,

Pressesprecherin der Polizeidirektion Leipzig

## Eisbaderfest im Ökobad Lindenthal

Die „Leipziger Pinguine“ veranstalteten ihr alljährliches Winterschwimmertreffen im neu eröffneten Ökobad in Lindenthal. Über 70 Winterschwimmer aus ganz Deutschland und Polen eröffneten am 5.12.98

die Eisbadersaison. Wer Interesse hat, sich mit kaltem Wasser abzuwachen (willkommen sind 6- bis 73jährige, denen keine Temperaturen zu niedrig sind), melde sich beim „Oberpinguin“ Angelika Ehrke, Tel.: 0341/4617259, ab 18.30 Uhr bis früh um 8 Uhr. Der Heimatsee der „Leipziger Pinguine“ ist der Kulkwitzer See, wo ansonsten immer samstags ab 15 Uhr gebadet wird.

Redaktion

## Wahren vor 80 Jahren in der Novemberrevolution

Es war am 14. November 1918. Auf dem Wahrener Rathaus wurde die rote Fahne gehißt. So hatte es die stürmische Versammlung am Vorabend im „Birkenschlößchen“ an der Agnesstraße (dem nachmaligen Werk III der „vestis“-Kleiderwerke, was vor einiger Zeit ausbrannte) beschlossen. Die Novemberrevolution hatte die Industriegemeinde nordwestlich Leipzigs erreicht. Schon während des schrecklichen 1. Weltkrieges hatte es mehrere Protestaktionen in Wahren gegeben. 1916 schlossen sich fast alle Wahrener Sozialdemokraten der USPD an. Im Okt. und Nov. 1918 kam es zu mehreren Versammlungen zur politischen Lage, die mit dem Kieler Matrosenaufstand auch zur Beendigung des Weltkrieges führte. Vorbereitet wurde auch das 25jährige Jubiläum der Gründung des Wahrener Arbeitervereins im Jahre 1893. Seinen Vorsitzenden, Hermann Hoffmann, soll niemand Geringeres als Wilhelm Liebknecht dazu angeregt haben. Am Mittwoch, dem 13. November 1918, kam es zu der erwähnten stark besuchten Wahrener Einwohnerversammlung im „Birkenschlößchen“. Einer der führenden Genossen der USPD in Leipzig, William Zipperer, sprach zu den Versammelten über die politische Lage und zu den Novemberereignissen in Leipzig, die ja bereits am 8. November ihre Wirkung zeitigt hatten. Unter dem Eindruck seiner Rede kam es zu dem einmütigen Entschluß, den Gemeinderat von Wahren nicht mehr anzuerkennen und statt dessen einen Arbeiterrat zu wählen. Am darauf folgenden Tag trafen sich früh um 9.00 Uhr die Gewählten. Es waren Hermann Hoffmann, Carl Neu, Arthur Walter, Moritz Berg, Paul Rudolph, Hermann Schreiber, Paul Winkler, Arnold Heyn, Max Jacob, Paul Rauch, Max Köhler, Albert Facius, Hugo Walter und Max Hamann. Sie zogen zum Rathaus Wahren und erklärten dem Gemeindevorstand Paul Hendel, daß die Gemeindeverwaltung künftig unter der Kontrolle des Arbeiterrates zu arbeiten habe. Paul Hendel fügte sich ins Unvermeidliche, zumal er selbst als Verwaltungschef weiterarbeiten durfte. Wie es im sorgfältig geführten Protokoll, wofür der Registrator Ring verantwortlich war, auch steht: „... Der anwesende Herr Gemeindevorstand ist mit der Übernahme der Geschäfte durch

den Arbeiterrat einverstanden und verspricht, seine Tätigkeit in dem bisherigen Umfang auch unter der neuen Verwaltung weiter auszuüben. Er verspricht weiter, daß auch die Beamten im gleichen Sinne weiter arbeiten...“. Allerdings mußte er sich die Gegenzeichnung durch den Vorsitzenden des Arbeiterrates, Hermann Hoffmann, gefallen lassen. Dessen Stellvertreter war Carl Neu (sein Sohn Guido hatte u.a. die Landhausstraßensiedlung in Wahren erbaut, sein Sohn Alfred war dann 1923 zeitweilig sächsischer Justizminister und nach 1945 Landgerichtspräsident in Leipzig). Das Wichtigste wurde in Angriff genommen, nämlich eine sofortige Kassenrevision durchgeführt - natürlich. Des weiteren erhielten die Gemeindearbeiter jetzt den Achtstundentag. Ferner wurde ein Sicherheitsdienst eingerichtet sowie mehrere Ausschüsse für die anstehenden Fragen gebildet. Zum Schluß des Protokolls, das alle gewählten Mitglieder des Arbeiterrates unterschrieben, heißt es: „Als äußeres Zeichen für die Übergabe der Geschäfte der Gemeindeverwaltung auf den Arbeiterrat wird von heute ab auf dem Rathaus die rote Fahne angebracht“. Der Arbeiterrat in Wahren tagte viermal und die Protokolle weisen aus, daß es vor allem um kommunalpolitische Angelegenheiten und um die Vorbereitung der Gemeindevahlen ging. Am 12. Januar erfolgten diese dann nach den neuen und demokratischeren Ortsgesetzen der nunmehrigen Republik. In Wahren gab es zwei Listen: die der Kandidaten der Arbeiterbewegung und die der Bürgerlichen. In den Gemeinderat wurden nahezu zwei Drittel Angehörige der Arbeiterbewegung gewählt. Deshalb waren sie auch in den Ausschüssen stark vertreten. Zum ersten Male wurde aber eine Frau in das kommunale Parlament gewählt. Es war Marie Hartung, die zu den Spartakisten gehörte. Die wenigen Errungenschaften, die mit der Novemberrevolution 1918 erreicht wurden, waren vom gesamten Gemeinderat verteidigt worden. Als im März 1919 der Belagerungszustand von militärischen Gruppierungen auch in Wahren ausgerufen wurde, protestierte der Gemeinderat sehr scharf. Aber mit der Eingemeindung am 1.1.1922 waren alle selbstbewußten Aktivitäten vorbei, und die Wahrener wurden halt Leipziger.

Siegfried Haustin, BV

## ERWIN KÜHN GLASBAU KG



INNUNGSBETRIEB DES GLASERHANDWERKS

- Verglasungen jeder Art
- Holzfenster und Holztüren aus eigener Produktion
- Glaservertretung der Allianz
- Reparaturschnelldienst
- Denkmalschutz.

Druckereistr. 20, 04469 Stahmeln/Leipzig

Tel. 0341 - 4 61 24 71

Fax: 0341 - 4 61 24 72

## IHR KIOSK

Am alten Wasserturm

Inh. U. Ibsch

Buchfinkenweg 1-3

04159 Lpz., Tel.: 0341 / 4620999

Mein Angebot für Sie:

- Toto/Lotto • Schreibwaren

Dienstleistungen aller Art:

- Fotoarbeiten, Textilreinigung,
- Schuhreparaturen, Kopierservice,
- Buchung von Reisen u.v.a.m.

Neckermann und Baur Bestellservice

## Schreibbüro Annett

Inh. Annett Böttge

Schreiben **JEDER** Art und **JEDEN** Umfangs - schnell, standardgerecht und kostengünstig - für **PRIVAT** und **GEWERBE**. Der flotte Stift für Leute, die Wert auf ein professionelles Outfit ihrer Korrespondenz legen! Weitere Angebote u. Preislisten auf Anfrage!

04448 Wiederritzsch

Arno-Bruchardt-Str. 32

Tel.: (0341) 5213782

mo-fr 18.30-20.00 Uhr

04159 Leipzig

Podelwitzter Str. 15 (Zi. 302)

Tel. (0341) 9033667

mo-fr 14.00-18.00 Uhr



Freie Kfz-Werkstatt

**JOCHEN RAUE**

EINGETRAGENER MEISTERBETRIEB  
DER KFZ - INNUNG

Georg-Schumann-Str. 236, 04159 Leipzig  
Tel./Fax: 0341 / 9 11 70 70



## Nord-Dach GmbH Fabrikstraße 21 Böhlitz-Ehrenberg

z.B. 100 qm Dachfläche

- Abriß der alten Dachsteine und Lattung incl. Entsorgung
- Anbringen einer diffusionsoffenen Unterspannbahn, Konterlattung und Lattung
- Eindecken mit **Tondachsteinen** incl. **Zwischensparrendämmung** zu einem **unglaublich günstigen Aktionspreis**

von **11.250,- DM**

- kostenlose und individuelle Beratung

Rufen Sie uns an: Tel. 0172 / 3 16 40 12

**!!! Achtung  
Hausbesitzer !!!**

**SONDERPREIS-  
AKTION**

der

**NORD-Dach GmbH**

## SOCIALIS

Wohn- und Betreuungs- GmbH

**Betreutes Wohnen  
Pflege zu Hause**

Toskastr. 10, 04159 Leipzig

Tel.: 91 71 0 • Fax 91 71 39 9

Wir vermieten Tiefgaragenplätze!

- Rufen Sie uns an oder schauen Sie einfach vorbei

# WER? WAS? WANN? WO?

## der ANKER

**Knopstr. 1, 04159 Leipzig**  
 (fon: 03 41 / 9 12 83 27 fax. 9 12 39 10  
 Internet: <http://wilder.osten.de/anker>  
 E-Mail: [anker@wilder.osten.de](mailto:anker@wilder.osten.de))

### Konzerte und Veranstaltungen

**Dezember 1998: 17.12. 19 Uhr** ECHT (d)/Hip Hop, **18.12. 21 Uhr** X-Mas-Blues-Special: mit Hamburg Blues Band (d), Inga Rumpf & Rockship (d)/Blues-Rock, **19.12. 21 Uhr** HOUSEPARTY: mit SCHLITZER-SEPP (le) **27.12. 11 Uhr** Cd- & Schallplattenbörse

**Januar 1999: 15.1. 21 Uhr** FREYGANG (bin)/Blues-Rock, **19.1. 18 Uhr** TANZFEST des Hochschulstudentensports, **20.1. 20 Uhr** Argentinischer Tango in der Ev.-Reformierten Kirche am Tröndlinring: SILVANA DELUIGI & GRUPO TANGOS (arg), **27.1. 19 Uhr** und **28.1. 19 Uhr** MEDI-FASCHING

**VORSCHAU: 19.2. 21 Uhr** ROCKPART: ACID APPLES (d)/crossover, **28.2. 11 Uhr** CD- & SCHALLPLATTENBÖRSE  
**5.3. 21 Uhr** FIDDLER'S GREEN (d)/Irish-Folk

### Für Kids:

**montags: 15 - 18 Uhr** Tonarbeiten für Kids ab 6 Jahre (OFFENE WERKSTATT),  
**15 - 18 Uhr** SCHÜLERRUNDFUNK (Teenies ab 13 J.)  
**15 - 20 Uhr** Jugendtreff (mit Billard, Tischfußball)  
**dienstags: 15 - 18 Uhr** Mal- & Drucktreff (ab 12 J.)  
**15 - 18 Uhr** Schülerrundfunk (für Teenies ab 13 J.)

**15 - 20 Uhr** Jugendtreff (mit Billard, Tischfußball, Tischtennis) **15.30 Uhr** Fotowerkstatt (ab 14 Jahre) monatl. Workshops **17 - 19 Uhr** DARC (Amateurfunk)

**mittwochs: 14 - 17 Uhr** Gitarrenunterricht, **15 - 17 Uhr** Materialwerkstatt (14tägig) (Gestalten, Basteln, Drucken, Malen- für Jugendliche und Kinder) **15 - 17 Uhr** Offene Werkstatt (Tonarbeiten für Kinder und Eltern)

**15 - 20 Uhr** Jugendtreff (mit Billard, Tischfußball, Tischtennis), **15.30 - 20 Uhr** Gesangs- & Tanzensemble für Kids zw. 5 und 14 J.

**donnerstags: 14.30 - 16 Uhr** Lichtmalerei (Fotografieren ab 9 J./14 tägig), **15 - 18 Uhr** Holzwürmer (Modellbau und Basteln mit Kindern und Jugendlichen), **15 - 20 Uhr** Jugendtreff (mit Billard, Tischfußball), **16 - 20 Uhr** Klavierunterricht, **20 - 22 Uhr** Tanzsportclub Leipzig e. V. (Breitensportgruppe), **19.30 - 24 Uhr** Tonarbeiten ab 16 J. (NEOFORM), **17.30 - 21.30 Uhr** Trommelworkshop

**freitags: 15-18 Uhr** DIE ZEPPELINER - historischer Flugmodellbau (für Teens ab 13 Jahre), **15-18 Uhr NEU!!!**

PAILLETTEN, PERLEN ... Glitzernde Schmuckideen zum kreativen Selbergestalten (für alle Schmuckliebhaber ab 10 Jahre, s. Anzeige),

**15 - 20 Uhr** Jugendtreff (mit Billard, Tischfußball) **samstags: 14 - 18 Uhr** Holzwürmer (Modellbau und Basteln mit Kindern und Jugendlichen) 14 tägig **14 - 19 Uhr** Jugendtreff (mit Billard, Tischfußball)

### Für Senioren:

**17.1. 14 Uhr** Seniorentanz,  
**14. 2. 14 Uhr** Seniorenfasching

### Ständige Angebote:

**Di, Do 20 Uhr** Kneipe  
**Fr, Sa 21 Uhr** Kneipe bei Veranstaltungen  
**Di 20 Uhr** Kneipe Live: Eintritt frei!  
**Fr, Sa 21 Uhr** Konzerte od. ROCKPART: Junge Bands aus Leipzig & Umgebung  
**So 10 Uhr** Frühschoppen

### Workshop: 23. Januar 1999 10-17 Uhr

Afrikanische Wachsbatik mit Daniela Wolf, Textilkünstlerin

Eine verblüffend einfache und sehr wirkungsvolle Wachsbatiktechnik, welche die Künstlerin auf einer Studienreise in Nigeria kennengelernt hat. Bitte mitbringen: Schaumgummi, ein Teestöckchen, einen kleinen Topf zum Erhitzen des Wachses und wer noch hat, Baumwollstückchen oder T-Shirts, die Ihr bemalen möchtet.

### Winterferienprogramm: 8.2. bis 20.2.1999

**Mo 8.2. 10 Uhr** Qigong und alte Tänze **15 Uhr** Taiji & Selbstverteidigung/ab 12 J.

**Di 9.2. 15 Uhr** „KLARE SACHE“, Wir gießen Schmuck und andere Geschenke aus Harz, TEIL I

**Mi 10.2. 10 Uhr** Hörprogramm selbstgemacht für „Kleine Leute“/ab 8 J., **15 Uhr** Hörprogramm selbstgemacht für „Große Leute“/ab 12 J.

**Do 11.2. 10 Uhr** Nostalgische Straßenleuchten – Wir bauen lustige Laternen aus Holz/ab 13 J.

**Fr 12.2. 9 Uhr** RIESEN FASCHINGSPARTY „IM WUNDERLAND“/ab 7 J.

**Di 16.2. 10 Uhr** SONNE, MOND & STERNE Besuch des Planetariums Scheuditz, **15 Uhr** „KLARE SACHE“ Wir gießen Schmuck und andere Geschenke aus Harz TEIL II/ab 8 J.

**Fr 19.2. 10 Uhr** Wir kochen leckere Gerichte und bauen lustige Modellschlitten aus Holz, ab 8 Jahre

Interessenten (auch Gruppen) können sich im ANKER unter der Tel.-Nr. 9 12 83 27 melden.

/ 8 / VIADUKT

**Volksolidarität-Begegnungsstätte**  
**G.-Schumann Str. 250, Tel.: 9010517**  
**Veranstaltungen Dezember 98/Januar 99**

**Mo 28.12. 13 Uhr** Treffen der Kartenspieler  
**Di 22./29.12.98 und 5./12./19./26.1.99**  
**14 Uhr** Seniorengymnastik,  
**15.30 Uhr** Klampfenchor  
**Mi 16.12. 14.30 Uhr** Tanznachmittag  
**Do 24.12. 10 Uhr** Weihnachtsfrühstück  
**Do 31.12. 10 Uhr** Silvesterfrühstück

## der ANKER

☎ 0341 / 912 83 27

Jeden Freitag 15 Uhr  
 bei uns im Anker

### Pailletten, Perlen ...

Glitzernde Schmuckideen zum kreativen Selbergestalten für alle Schmuckliebhaber ab 10 Jahre

### Christlicher Partnerschafts- vermittlungsdienst (CPV)

Es werden m. viel Gefühl u. Seriosität Herzensangelegenheiten v. Christen in die Hand genommen. Wenn Sie sich nach einem christlichen Partner umsehen, den Dienst für sich in Anspruch nehmen möchten, wenden Sie sich an Tel.: 034297/45289; Molkauer Straße 32, 04454 Holzhausen/Lpz.; E-mail: [cpv@metronet.de](mailto:cpv@metronet.de)

**Am 23. + 24. Dezember kommt der**



**23. Dez. 9.00 - 19.00**  
**24. Dez. 9.00 - 12.00**

**MODE FÜR SIE & IHN**  
**BAHNHOFSTRASSE 9B** **04466 LINDENTHAL**

## Gardinen - Ideen

EXCLUSIV BEI UNS ZU SEHEN

VERKAUF

Beratung

Ausmessen

Anbringen

HEIM UND WÄSCHE

Studio

CHRISTEL LINDNER

Öffnungszeiten:  
 Mo-Fr 9-18 Uhr  
 Sa 9-12 Uhr

GEORG-SCHUMANN-STRASSE 122 • 04155 LEIPZIG • TEL. 56 49 977



## Kirchen

### Ev.-luth. Gnadenkirche Wahren

Rittergutsstr. 2, 04159 Lpz., Tel.: 4611850

#### Gottesdienste: sonntags 10 Uhr

**6.12.98 10 Uhr** Gottesdienst mit den Posaunen aus Lindenthal

**12.12.98 17 Uhr** Weihnachtssingen

**18.12.98 19.30 Uhr** 3. Offener Abend „Kennen wir Bachs Weihnachtsoratorium?“, Vortrag von Prof. Dr. Martin Petzoldt

**20.12.98 12 Uhr** Mittagessen für Alleinstehende im Rentenalter

**24.12.98 15 Uhr** Wahrener Krippenspiel I, **17 Uhr** Wahrener Krippenspiel II, **24 Uhr** Mitternachtsmette

**25./26.12.98 10 Uhr** Weihnachtsgottesdienst

**27.12.98 Kein Gottesdienst**

**31.12.98 17 Uhr** Silvestergottesdienst

**1.1.99 10 Uhr** Neujahrgottesdienst

**6.1.99 14 Uhr** Epiphaniandacht in der Kirche

**10.1.99 10 Uhr** Familiengottesdienst

zur Epiphaniazeit

**22.1.99 19.30 Uhr** Offener Abend in der Gnadenkirche mit Dr. Timotheus Arndt, „Der jüdische Kalender“ - ein Informations- und Gesprächsabend

**24.1.99 16 Uhr** Konzert in der Gnadenkirche, Musik für Viola da Gambe und anderes mehr aus England, Italien, Frankreich und Deutschland

### Kath. Gemeinde St. Albert

G.-Schumann-Str. 336, 04159 Lpz., Tel. 4611885

#### Sonntagsgottesdienste 8.15 und 10 Uhr

werktags: Mo, Di, Do, Sa 8 Uhr / Mi 17 u. Fr 18 Uhr

#### Adventszeit:

an den Adventssonntagen: 18 Uhr Adventsvesper

„Rorate“ - Messen donnerstags: 5.30 Uhr,

mittwochs: 17 Uhr

**19.12.98 15 Uhr** Bußgottesdienst

anschl. Beichtgelegenheit

Kinderwortgottesdienste: 1./3. u. 4. Adventssonntag

#### Weihnachten:

**24.12.98 15 Uhr** Kinderchristmesse mit

Krippenspiel,

**21.40 Uhr** Adventliche Gesänge, Kirchenchor,

**22 Uhr** Feierliche Christmesse

**25.12.98 10 Uhr** Festl. Gottesdienst,

**18 Uhr** Weihnachtsvesper

**26.12.98 8.45 Uhr u. 10 Uhr** Gottesdienste

**17 Uhr** Weihnachtsspiel der Jugend

„Fast 16 und Du?“

**31.12.98 17 Uhr** Jahresschlußgottesdienst,

**23.40 Uhr** Orgelmeditation und Gebet

zum Jahreswechsel

**1.1.99 10 Uhr** Gottesdienst

Sternsingeraktion der Kinder:

**6.1.99 Dreikönigsfest, 15 Uhr** Messe in der Nikolaikirche, anschl. Sternsingen in der Mädlerpassage

**10.1.99 nachmittags** Sternsingen, Haussegnung in der Gemeinde,

**10.1.99 10 Uhr** Gottesdienst im Deutschlandfunk

### Ev.-Luth. Auferstehungskirche Möckern

G.-Schumann-Str. 198, 04159 Lpz., Tel: 9110813

**19.12.98 14 Uhr** Alt-Katholischer Gottesdienst

**20.12.98 9.30 Uhr** Evangelische Messe

**24.12.98 15 Uhr** Christvesper mit Krippenspiel f. Kinder, **16.30 Uhr** Christvesper mit Krippenspiel

**25.12.98 9.30 Uhr** Festgottesdienst

**26.12.98 9.30 Uhr** Festgottesdienst

**27.12.98 16 Uhr** Konzert mit weihnachtlicher Musik

**Ab 31.12.98 Gottesdienste im Gemeindesaal**

**31.12.98** Altjahresabend: **15 Uhr** Evang. Messe

**1.1.99 15 Uhr** Abendmahlsgottesdienst am Tisch

**3.1.99 10 Uhr** Evangelische Messe

**6.1.99** Epiphaniast: **14 Uhr** Gottesdienst

**10.1.99 10 Uhr** Evang. Messe u. Kindergottesdienst

**16.1.99 14 Uhr** Alt-Katholischer Gottesdienst

**17./24.1.99 10 Uhr** Evangelische Messe

**31.1.99 10 Uhr** Evang. Messe und Kinderkirche

**Kirchenmusik:**

**27.12.99 16 Uhr** weihnachtl. Musik für Trompete

und Orgel (in der Kirche)

**17.1.99: 16 Uhr** Klavier- und Kammermusik

**Gruppen und Kreise** (im Gemeindesaal)

**Seniorenkreis:** mittwochs 14 Uhr (alle zwei Wo.)

**Bibelgesprächskreis:** donnerstags 19 Uhr (alle zwei Wochen)

**Frauenkreis:** letzter Mi im Mon. bzw. nach Abspr.

**Chor:** dienstags 20 Uhr

**Christenlehre:** montags **14.45 Uhr** 3.-5. Schulj.,

**16 Uhr** 1./2. Schulj., mittwochs **16.30 Uhr** 6. Schulj.

**Kinderkrabbelkreis:** freitags **15 Uhr**

**Konfirmanden:** freitags **18 Uhr**

**Junge Gemeinde:** freitags **19 Uhr**

**Junge Erwachsene:** donnerstags **20 Uhr**



**IM DEZEMBER ZEIGE DICH  
VON DEINER BESTEN SEITE,  
SONST WIRD GAR KÄRGLICH  
DEINE WEIHNACHTSAUSBEUTE.**

Alte Elternregel

## Bibliothek Möckern

in der Axis-Passage,  
Tel. 9 01 37 64

## BÜCHER



### Ein schönes Buch für Sie für die schönste Jahreszeit

*Link, Charlotte*: Das Haus der Schwestern. Roman  
Eigentlich war die Weihnachtsreise ins Hochmoor von Yorkshire als Geburtsstagsgeschenk gedacht - und als letzter Versuch zur Rettung einer zerrütteten Ehe. Doch für das deutsche Ehepaar Barbara und Ralph Amberg läuft von Anfang an alles schief. Bereits in der ersten Nacht schneidet ein Schneechaos das von ihnen gemietete Westhill House völlig von der Außenwelt ab. Barbara durchstöbert die Räume des alten Farmhauses und sieht sich plötzlich mit der Lebensgeschichte jener Frau konfrontiert, der Westhill House gehört hat: Frances Gray. Eine Frau, die so entschlossen, unabhängig und widersprüchlich war, daß sie ihrer Zeit stets einen Schritt voraus schien. Eine Frau, die für die Menschen, die sie liebte, alles riskierte, die aber zur Ehe mit dem einzigen Mann in ihrem Leben nicht den Mut fand. Wie in Trance taucht Barbara in ein beklemmendes Geflecht aus Liebe und Haß, Verachtung, Abhängigkeit und unbändigem Freiheitswillen. Mehr und mehr identifiziert sie sich mit Frances, entdeckt Parallelen, blickt in die Abgründe ihrer eigenen Seele. Schließlich ist eine Entscheidung unausweichlich, die nicht nur Barbaras Leben radikal verändern wird, sondern auch das Schicksal von Frances Gray vollendet ...

*Fredriksson, Marianne*: Simon. Roman

Simon wächst als Adoptivkind von Karin und Erik in einem Haus an der Küste vor Göteborg auf, dort wo der Fluß ins Meer mündet und ein Eichenwald die Landschaft verzaubert. Aber es ist eine unsichere und angsterfüllte Zeit, denn der Zweite Weltkrieg steht kurz bevor. Simon stammt aus einer heimlichen Verbindung von Eriks Cousine mit einem verschwundenen jüdischen Musiker aus Deutschland. Um den Jungen zu schützen, verschweigen Karin und Erik ihm seine wahre Geschichte. Doch Simon ist sehr sensibel und meint er habe die Sorgen, die er in den Augen seiner Mutter lesen kann, verschuldet. So begibt er sich auf eine Suche, die ihn bis zu den Ursprüngen bringt. „Simon“ ist mehr als ein Roman über eine schicksalsschwere Zeit. Marianne Fredriksson versteht es, auf wunderbar einfühlsame und sensible Weise die Geschichte einer Familie zu erzählen, in der jeder tief in seiner Seele mit dem Guten und Bösen ringen muß.

Die Mitarbeiter Ihrer Bibliothek wünschen Ihnen eine geruhsame weihnachtliche Zeit und für das Jahr 1999 alles Gute.  
Annemarie Leicht

1. November bis  
24. Dezember 1998

### „Das besondere Geschenk“

Malerei. Grafik. Aquarelle und  
Zeichnungen. Keramik  
und Kleinplastik

2. Weihnachtsausstellung

Galerie im  
**KUNSTkaufhaus**

**ROSENOWSTRASSE**

Rosenowstraße 22, 04357 Leipzig.

Tel.: 0341/6 02 16 85

Zeitzeugen berichten:

## Meine Kinderjahre vor 88 Jahren in Möckern

Mein Geburtshaus in der Kirschbergstraße mit der Nr. 53 gibt es nicht mehr. An dessen Stelle stehen heute neue Wohnbauten. Beim Blick in die Auendlandschaft vom Balkon meiner neuen Wohnung unterhalb der Kirschbergstr. erinnere ich mich gern an meine Kindheit. Mir ist dabei, als wäre alles erst gestern gewesen! Meine Einschulung erfolgte 1917 in die 39. Volksschule Möckern. Wegen Überbelegung der Klasse (40 Schüler) erfolgte 1920 meine Verlegung in die 38. VS nach Gohlis. Die Ausschulung war dort Ostern 1925. Mit Hilfe der staatlich geprüften Hebamme, Frau Martha Bierende, erblickte ich die Welt. Damit begannen für mich erlebnisreiche Kinderjahre unter dem Motto: „Auch kleine Kinder werden groß“. In kurzer Zeit war man auf den Straßen unter spielenden Kindern. Kreisel, Hasche und Verstecke spielen, machte uns viel Spaß. Autos kamen selten vorbei und störten uns nicht. Gegenüber meines Geburtshauses, (s. Foto)



mit der Gaststätte „Gambrinus“, führte ein breiter Weg mit einem Gefälle auf „Brands Wiesen“. Diese hatten die Riebeck-Brauerei von Gohlis gepachtet, zur Unterbringung von Futter für die bekannten „Riebeckpferde“. Leider war der Weg mit einem ca. 3 Meter hohen Holztor verschlossen. Eines Tages puhlten wir einfach ein Loch unters Tor, schlüpfen durch, um auf die Wiesen zu gelangen. Zeitzeugen darüber, sind mir nicht mehr bekannt. Ich selbst war 5 Jahre alt.

Jedenfalls hatten wir, die sich täglich trafen, ca. 8 Kinder, auf uns aufmerksam gemacht, denn in Kürze war das Tor weg und der Weg zu den Wiesen frei. Sicher hatten wir es dem Ziegeleibesitzer Herrn Brand zu verdanken. Seine Ziegelei befand sich auf dem Gelände des heutigen Gartenvereins „Brandis Aue“, gegründet 1948.

Nun hatten wir eine Spielwiese zur Verfügung. Täglich trafen wir uns zum Fußballspielen, wenn auch nur mit einem kleinen Gummiball. Auch die Hausfrauen hatten einen nutzbringenden Job. Auf dem Gelände des heutigen Gartenvereins „Neuer Weg“, gegr. 1925, befand sich ein großes Luzernefeld. Im Herbst wuchsen dort tausend der damals begehrten „Pappelpilze“ (Schopftintling). Weiß der Kuckuck, wo sie herkamen und in Unmengen schnell nachwuchsen. Es schien täglich, als wäre halb Möckern auf den Beinen. Meist waren es Frauen und Kinder. Die Verpflegung wurde immer knapper. Der erste Weltkrieg stand vor Tür. Mein Vater war schon eingezogen. Wir waren zur Zeit drei Geschwister. Das war schwer für meine Mutter ohne Unterstützung!

Auf beiden Seiten war der Weg nach „Brands Wiesen“ mit einer Weißdornhecke begrenzt. An der Ostseite verlief die zweigleisige Bahnstrecke nach Thüringen. Die Züge fuhren mit Dampflok, elektrische Oberleitung gab es nicht. Zur Heuernte rollten die Pferdewagen mit duftendem Heu beladen des Weg's. Zu dieser Zeit könnte der Name „Heuweg“ vom Volksmund geprägt worden sein. Das ebene Areal der Wiesen ohne Bäume hatte die Größe von ca. 7 - 8 ha. Im Hintergrund lag der Auwald bzw. das Rosental in gepflegter Schönheit mit dem alten Scherbelberg und seinem herrlichen Aussichtsturm aus Holz, ca. 30 m hoch, mit Kuppeldach als Krönung (s. Foto).



In Form und Konstruktion war er sehr umweltfreundlich, auch leicht bestiegbar im Verhältnis zu dem heutigen Stahlgerüst an gleicher Stelle. Leider fiel der Turm angeblich dem 2. Weltkrieg zum Opfer. Entlang des Auwaldes floß die Pleiße, heute Parthe in Richtung Wahren und vereinigte sich vor der Eisenbahnbrücke mit der Elster. Eine Fußgängerbrücke zum Gartenverein „Elstertal“, gegr. 1905, gab es noch

nicht. Der Umweg mußte nach wie vor über den Marienweg und zum Rosental über Herloßsonstr. erfolgen.

Zum Osterfest lockten uns die älteren Spielfreunde mit auf die Wiesen. Der Osterhase habe dort bunte Ostereier versteckt. Komisch, öfter riefen sie: „Wir haben eins.“ Sie zeigten es uns, aber unser eifriges Suchen war ohne Erfolg! Viel zu spät erkannten wir, daß sie uns „verschaukelt“ hatten. Im Sommer gab es viel Badespaß in dem sauberen und klaren Wasser der Pleiße. Unsere Badestelle lag gleich am Wald. Ein tiefer starker Ast war unser Sprungbrett ins Wasser. Ältere Bürger kamen oft zum Nacktbaden. Auch mein Bruder Herbert war dabei.

Das Klima war anders als heute. Wenn Sommer war, war eben Sommer. Wenn Winter war, war Winter und zwar über Monate. Der abschüssige Heuweg war für uns im Winter eine herrliche Rodelbahn. Die Berghänge an der Westseite boten dazu kleine, aber steile Abfahrten zur Wiese. Eine Superodelbahn befand sich am alten Scherbelberg. Täglich staunten hunderte Spaziergänger über die tollkühnen Rodler. Im Volksmund hieß sie die Teufelsbahn. Vom Plateau des Berges ging es auf steiler, vereister Bahn ins Tal. Mit gutem Schlitten kamen viele bis auf den zugefrorenen Schwanenteich, auf dem sich wiederum hunderte Schlittschuhläufer tummelten. Bei starkem Andrang auf dem Plateau war immer ein „Ablasser“ (Aufpasser) dabei.

„Eis für den Sommer!“ Auf dem Gelände des heutigen Gartenvereins „Volksgesundung“ waren nahe der Pleiße zwei große Becken ca. 80 x 50 m. Bei stärkerem Frost wurden diese mit Pleißewasser gefüllt. Bei bestimmter Stärke des Eises kamen von der Brauerei die „Eismänner“. Das Eis wurde gebrochen. Wir Kinder durften bei der schweren Arbeit vom Ufer aus zusehen. Die Männer erzählten uns, daß das Eis für den Sommer im Tiefkeller der Brauerei in der Breitenfelder Str. eingelagert wird.

Ein großes Verdienst des Gartenvereins „Elstertal“ war es, daß 1925 durch Eingabe an die Stadt der Heuweg bis zur Elster verlängert wurde. Die Stadtverordneten hatten 25 TDM zur Projektausführung in den Bau einer Holzbrücke über die Elster bereitgestellt. Die Hängebrücke über die Pleiße im Gartenverein „Volksgesundung“ wurde zu DDR-Zeiten gebaut.

Anmerkung: Ich danke meinem Neffen, Herrn Werner Domsch, für die freundliche Beschaffung der Unterlagen zum Brückenbau über die Elster 1925 aus dem Archiv des damaligen Vorstandes vom Gartenverein „Elstertal“.

Fritz Krause

### Schwimmhalle Mitte, Kirschbergstraße, Tel. 5 85 26 40

Öffnungszeiten: Weihnachtswoche bis Neujahr

Mittwoch 23.12.	6.30 - 10 Uhr
Donnerstag 24.12.	8 - 12 Uhr
Montag 28.12.	6.30 - 18 Uhr
Dienstag 29.12.	15 - 21 Uhr
Mittwoch 30.12.	6.30 - 13 Uhr
Donnerstag 31.12.	8 - 12 Uhr
Samstag 2.1.99	8 - 12 Uhr

**Freitag 25., Samstag 26., Sonntag 27.12.,  
Freitag 1.1., Sonntag 3.1.99 geschlossen**

Ab 4.1.99 wieder normaler Geschäftsverkehr!

Montag und Mittwoch	6.30 - 8 Uhr
Freitag	18 - 21 Uhr
Samstag	8 - 12 Uhr

## Fahrschule

Reimertshofer u. AVL  
Georg-Schumann-Str. 225a  
Tel.: 9 11 67 80 u. 81

### Unser Ausbildungsprofil:

PKW\* • LKW • KOM  
Nachschulung\* • ASK (Punkteabbau)



Wir bedanken uns  
für das entgegengebrachte  
Vertrauen bei unseren ehemaligen  
Fahrschülern und wünschen  
allen ein frohes Weihnachtsfest  
und erfolgreiches Jahr 1999.



## Minerva - Apotheke

Inhaber Dr. Kristina Matthes



Unser Team wünscht Ihnen ein  
frohes Weihnachtsfest und ein  
gesundes Neues Jahr

Georg-Schumann-Straße 355 • 04159 Leipzig  
Tel. 0341/ 461 45 11 • Fax: 0341/ 461 23 64

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 8.00-18.30 Uhr • Sa. 9.00-12.00 Uhr

## Kindergarten Leipzig in Gambia e.V.



Wenn man jetzt im kalten Europa über Schnee und Regen des Dezembers schimpft, verbindet man die Wörter Afrika und Gambia mit Sonne, Wärme und Urlaub und vergißt die Not und das Elend der Menschen in Afrika. Ich habe mich richtig gefreut, von dem Verein **Kindergarten Leipzig in Gambia e.V.** und seinem konkreten Anliegen zu hören:

In Leipzig wurde dieser Verein gegründet, um einen Vorschulkindergarten für 200 Kinder aus allen Bevölkerungsschichten in Gambia zu bauen. Dieser Kindergarten entsteht etwas außerhalb der Stadt Serekunda. Die Hauptsprache im Kindergarten ist Englisch. Dadurch wird Kindern im Alter von 3 - 8 Jahren der Start in die Grundschule wesentlich erleichtert. Sie werden von einheimischen ErzieherInnen in den Bereichen Schreiben, Sport, Musik, Tanz, Pflanzen im Schulgarten, Hygiene und Stammeskunde betreut und unterrichtet. Grundstück und Baupläne sind vorhanden.

Der Bau des Vorschulkindergartens erfolgt etappenweise; je nach Geldeingang durch Spenden, Einzelaktionen und vor allem Patenschaften (eine Patenschaft für ein Kind beträgt 25,00 DM monatlich).

**Ansprechpartnerin: Frau Renate Grumpelt**  
Leipziger Straße 5  
04420 Kulkwitz, OT Knautnaundorf

Besonders freut mich, daß die SchülerInnen und LehrerInnen des Werner-Heisenberg-Gymnasiums in Möckern den Bau des Vorschulkindergartens in Gambia in Rahmen einer Veranstaltung unterstützen, die am Donnerstag, den 3.12.1998 im Werner-Heisenberg-Gymnasium stattfand.

An diesem Abend konnte das Gymnasium besichtigt werden, und eine Kunstausstellung von SchülerInnen war zu sehen.

Weiterhin wurden Projektarbeiten der Fächer Geographie und Ethik vorgestellt.

In der Aula der Schule fand folgendes Programm statt:

- Duett von einer Lehrerin zusammen mit einem Schüler - Titel: „Sache der Kinder“,
  - Theaterstück der Schüler der 7. Klasse,
  - Videovortrag über den Bau der Schule in Gambia von Frau Grumpelt,
  - Symbolische Übergabe eines Solarspiegels als Kocher, gebaut vom fächerübergreifenden Grundkurs Mathematik der Klasse 11, an den Verein Kindergarten Leipzig in Gambia.
- Zum Abschluß des Abends gab es ein leckeres, kaltes Buffet und Sekt.

*Christina Kretzschmar*

## Sitten, Bräuche, Tradition und Sport in Dänemark

Am Samstag, dem 3. Oktober 1998, trafen sich 25 Schüler der Klassen 10 I und 10 II des Werner-Heisenberg-Gymnasiums, um die lang ersehnte Fahrt zum Schüleraustausch nach Dänemark für eine Woche anzutreten. Als wir nach 11-stündiger Busfahrt den Ort Lystrup erreichten, versammelten wir uns im Lehrzimmer der Elsted Skole, um die jeweiligen Gastfamilien zu treffen. Den Samstagabend nutzten wir zum näheren Kennenlernen. Wir bemerkten dabei, daß sich unser 5-jähriger Englischunterricht bezahlt machte.

Am Sonntag verblieb jeder bei seiner Gastfamilie und erfuhr somit individuell etwas über das Leben der dänischen Bürger, ihrer Sitten, Bräuche und Traditionen.

Abends trafen sich dann die Meisten, um die ersten Erlebnisse und Eindrücke auszutauschen. In der Woche unseres Aufenthaltes erkundeten wir auch Arhus, die zweitgrößte Stadt Dänemarks, besichtigten den Dom, das Rathaus und genossen eine englischsprachige Führung durch den Schloßpark der Königin Margarete.

Aber auch schulisch wurden wir eingebunden, indem wir am Physik-, Chemie- und Sprachunterricht teilnahmen. Außerdem testeten wir bei Länderspielen unsere sportlichen Fähigkeiten.

Unsere Kenntnisse über Land und Leute wurden in Form eines Quiz geprüft, wobei unsere Klassen sehr gut abschnitten. Auch bei der Arbeit im Computerkabinett erzielten wir beste Ergebnisse, die mit einem Diplom belohnt wurden.

Am Abend vor der Abreise trafen sich die Schüler, Eltern und Lehrer zu einer großen Abschlußfeier im Speisesaal der Schule. Jeder deutsche Schüler erhielt ein Abschiedspräsent.

Dieser Abend war noch einmal ausgiebig genutzt worden, sich von den neu-gewonnenen Freunden zu verabschieden.

Am Morgen kurz vor der Abreise flossen viele Tränen. Die letzten Fotos wurden geschossen.



Schließlich traten wir die Rückreise nach Leipzig an. Schon jetzt freuen sich alle Beteiligten auf ein Wiedersehen im April 1999.

Recht herzlich möchten wir uns bei unserer Klassenleiterin Frau Böhm, die uns diesen Schüleraustausch ermöglichte, sowie bei unserem Begleiter Herrn Anders bedanken.

*Die Klasse 10 I, Werner-Heisenberg Gymnasium*

*Red.: Schüler und Lehrer schätzten ein, daß diese Woche ein voller Erfolg war.*

## Buchhandlung Rijap GbR

Wir wünschen unseren treuen Kunden ein schönes Weihnachtsfest.

- Belletristik
- Reiseliteratur u.v.a. mehr
- Kalenderangebot f. '99
- Schul- und Fachbücher, Schreibwaren



### AXIS - PASSAGE

Georg-Schumann-Str. 171-175, 04159 Leipzig

Tel.: 0341/9 11 01 70, Fax: 9 11 01 71

Eutritzsch-Center, Tel.: 9 11 67 40

Mockau-Center, Tel. 60 222 07

Entgegennahme tel. Bestellungen

### Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 7 - 20 Uhr, Sa. 8 - 16 Uhr



### Ronald Hanns



bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen und wünscht seinen treuen Kunden ein schönes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins 1999

**Elektriker-Notdienst: 0177/40 59 315**

## Wer hat Interesse an Modelleisenbahnen?

Wir nennen uns „Gruppe Zentrum“ und sind ein eigenständiger Teil des Modelleisenbahnvereins „Friedrich List“ Leipzig e.V.

Wir, das sind Leute mit den verschiedensten Berufen aber einem gemeinsamen Hobby: der Modellbahn. Uns gibt es seit über 35 Jahren. Die Altersspanne reicht derzeit von 27 bis 67. Hauptschwerpunkt unserer Arbeit ist der Bau von Modellbahnanlagen in der Nenngroße H0. Älteren Modellbahnfreunden dürfte vielleicht noch die Anlage „Arlbergbahn“ in Erinnerung sein, die in den 60ern für Aufsehen sorgte. Bestimmt haben Sie aber schon unsere 24qm große Anlage „Rauhenfels“ gesehen, die wir fast jedes Jahr auf der vorweihnachtlichen Ausstellung im Messehaus am Markt präsentieren. Doch auch gemeinsame Ausflüge und gesellige Zusammenkünfte gehören zu unseren Aktivitäten. In den achtziger Jahren begannen wir mit dem Neubau der Anlage „Lindenstadt“, die Sie vielleicht bereits von unseren Ausstellungen zum Sommerfest des Kleingartenvereins „Sternhöhe“ kennen: 1997 konnten endlich die ersten Züge auf der neuen Anlage verkehren. Doch es liegt noch viel Arbeit vor uns. Dafür suchen wir noch aktive Mitstreiter (ab 14 Jahre).

Wer hat Lust bei uns mitzumachen? Kommen Sie doch einfach mal vorbei. Wir treffen uns jeden **Dienstag ab 17.00 Uhr** im ehemaligen Vereinshaus (hinterer Seiteneingang) in der Kleingartenanlage „Sternhöhe“ (Eingang über Karl-Helbig-Str., Tor 3) in Leipzig-Möckern.

Vorabinformationen auch unter  
**Telefon: 901 6439 (18-21 Uhr)**

In der Zeit vom **28.11. bis 20.12.** treffen Sie uns auf der 36. Leipziger Modellbahn-Ausstellung an unserer Anlage „Rauhenfels“.



911 0840

### Schülerinitiative schafft Hauswirtschaftskabinett



Mit Beginn des Schuljahres 1997/98 begannen die Vorstellungen zur Profilierung unserer Schule konkrete Form anzunehmen. Dazu gehört auch die Realisierung unseres Vorhabens, den Schülern mehr Praxisnähe zum späteren Berufsleben zu vermitteln. Besonders unsere Hauptschüler sollten Erfolgserlebnisse vor allem aus praktischer Tätigkeit gewinnen. So hatten wir uns überlegt, unser eigenes Hauswirtschaftskabinett aus einem Klassenraum zu gestalten. Da die Schüler auch bei der Planung selbst aktiv werden sollten, dies jedoch nicht mit mehreren Klassenverbänden möglich ist (nach dem Motto „viele Köche verderben den Brei“), kamen wir auf die Idee, eine Schülerfirma zu gründen. In der Ausschreibung dazu wurden vor allem Schüler der damaligen 7. Klasse angesprochen. Es fand sich ein Stamm von 6 Schülern, die von Frau Thrun betreut werden. Nun begannen die Planungsarbeiten. Die Hauptschulklasse 7 wurde mit den Renovierungsarbeiten beauftragt, die im Rahmen des Technikunterrichts durchgeführt wurden. Die Wirtschaftsschüler der Realschulklasse 7 übernahmen die Aufmaßebeiten und die Raumgestaltung. Unsere Schülerfirma traf sich im Rhythmus von 14 Tagen und mußte sich natürlich auch Gedanken machen, wie es nach der Fertigstellung des Raumes mit der Firma weitergehen soll. Wir schufen eine Satzung und entschlossen uns, mit unserer Schülerfirma eine alternative Pausenversorgung anzubieten. In diesem Zeitraum hatte die Schule auch die ersten Sponsoren für unser Vorhaben gefunden. So bekamen wir entscheidende finanzielle Unterstützung durch die Sparkasse Leipzig, ohne die eine Ausstattung unserer Küche mit notwendigen Geräten nicht möglich gewesen wäre. Über die Firma Schleicher-Sicherheitstechnik gelangten wir kostenlos an Fliesen und

Zubehör, um auch den entsprechenden pflegeleichten Boden für die Küche verlegen zu können. An den praktischen Arbeiten zur Verlegung waren nun wieder vor allem die Schüler aus den Hauptschulklassen 7, 8 und 9 gemeinsam mit dem Techniklehrer Herrn Wehner beteiligt (s. Foto li.). Auch wenn mal eine Fliese zerbrach oder jetzt nicht ganz gerade liegt, die Schüler sind stolz auf den von ihnen geschaffenen Wert, und wir Lehrer sind stolz auf unsere Schüler, daß sie zu dieser Leistung in der Lage waren. Der Dank gilt allen Beteiligten. Er wurde in einer kleinen Feier am 15.10.98 ausgesprochen.

A. Thrun, Paul-Robeson-Schule

### Im Hauswirtschaftskabinett wird bereits gearbeitet



### Das Martinsfest 1998 in der 58. Grundschule

Wie in jedem Jahr wurde das traditionelle Martinsfest in Wahren gefeiert. Für unsere Schüler und Familien begann das Fest um 16 Uhr in der Schule mit Kaffee, Tee, Kuchen und Gebäck. Eine Tombola und ein buntes Glücksrad sorgten für einige Aufregung im Schulhaus. Im Hof leuchteten drei Kürbis-Laternen mit ihren lustigen Gesichtern. Das Martinsspiel in der evangelischen Gnadenkirche regte zum Nachdenken über die Bedeutung des Tages an und wurde mit großer Aufmerksamkeit angenommen. Ein Posaunen-Chor gestaltete im Anschluß einen musikalischen Rahmen als der Lampion-Umzug mit mehreren Hundert Teilnehmern begann. Er führte zur katholischen Kirche St. Albert. Dort erhellte ein Lagerfeuer den Platz und verband alle Teilnehmer bei heißem Tee und Martinshörnchen zum Abschluß des Abends. Wir bedanken uns bei allen Beteiligten, die in Vorbereitung und Durchführung zum Gelingen des Festes beitrugen. Das Martinsfest wird auch in Zukunft traditionell gepflegt.

Altmann, Schulleiterin

### Keine Vorurteile gegen Osteuropa-Freundschaft zwischen Ost und West

Wir standen erwartungsvoll und aufgeregt auf dem Hauptbahnhof in Leipzig. Alle fragten sich: Was würde uns wohl in Kiew erwarten? 15 Schüler der Kl. 8 bis 10, sowie 2 Lehrer der Paul-Robeson-Mittelschule und 4 Eltern fuhren gemeinsam mit einem Team vom „Leipzig-Fernsehen“ im September mit dem Zug zum Schüleraustausch an die 149. Mittelschule nach Kiew. Damit waren wir „Bahnbrechergruppe“ unserer Schule auf diesem Gebiet. In Zusammenarbeit mit unseren beiden Lehrern wollten wir den Unterricht in deutscher Sprache in den Fächern Deutsch und Musik an der Gastschule unterstützen. Dabei setzten wir uns stets neben einen ukrainischen Schüler. Nach dem 5-tägigen Unterricht stellte sich heraus, daß die ukrainischen Schüler so viel mehr Spaß am Unterricht hatten und die deutsche Sprache intensiver aufnehmen konnten. Im Anschluß wurde täglich für unser gemeinsames kulturelles Abschlußprogramm geprobt - alle waren mit Begeisterung dabei. An den Nachmittagen unternahmen wir zusammen Ausflüge, um die Stadt Kiew und ihre Umgebung näher kennenzulernen. Untereinander verstanden wir uns bestens. Jeder von uns war in einer sehr netten und fürsorglichen Gastfamilie untergebracht. So erfuhren wir Interessantes über die Sitten und Bräuche der Ukrainer, aber auch über die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Schwierigkeiten im Land. Alle Begegnungen und Erlebnisse nahm das Team von „Leipzig-Fernsehen“ mit der Kamera auf. Es war zunächst ein eigenartiges Gefühl, ständig Blicke im Nacken zu wissen, aber wir gewöhnten uns daran. Dadurch bekamen wir auch Einblicke in die Arbeit des Fernsteams. Auf diesem Weg möchten wir den Mitarbeitern des Lokalfernsehens „Leipzig-Fernsehen“ für ihre Mühe und Unterstützung Dank sagen. Diese Zusammenarbeit mit Holger Schnitzer und Mandy Weigel hat uns allen viel Spaß bereitet. Ein großes Dankeschön wollen wir auch an Frau Voigt, der Geschäftsstellenleiterin von „Osteuropakontakte“, an unsere ukrainischen Gastgeber, an die Gastfamilien, die Lehrer und Helfer der 149. MS in Kiew richten. Für uns waren es unvergeßliche Tage. Wir haben uns fest vorgenommen, in den nächsten Jahren die lange anstrengende Reise wieder auf uns zu nehmen. Zunächst freuen wir uns auf den Besuch der ukrainischen Schüler im April 1999 bei uns in Deutschland.

Doreen Kschentz, Schülerredaktion der P.-Robeson-MS

112 / VIADUKT



Frohe Weihnacht  
und ein gesundes  
Neues Jahr,  
verbunden mit dem  
besten Dank für  
Ihre Treue

Ihr Reisebüroteam des  
Urlauberservice  
Georg-Schumann-Str. 176.

WIR WÜNSCHEN

## FRÖHLICHE WEIHNACHTEN



Mit unseren besten Wünschen zu den Festtagen und für das Neue Jahr verbinden wir unseren aufrichtigen Dank für das uns erwiesene Vertrauen.

Dieselstraße 10,  
04129 Leipzig  
Tel.: 91 92 20,  
Fax: 9 19 22 18



AUTOHAUS BAEHRenstark

SUZUKI FUN FACTORY

## Tag des Schulsportes der an der 58. Grundschule in Möckern

Unser Sporttag fand in diesem Jahr am 30. September als „Tag des Sportes und der Naturverbundenheit“ statt. Die Klassen 1-3 führten gemeinsam eine Wanderung in die nähere Schulumgebung durch. Alle Schüler nahmen dabei ihre Beobachtungsaufgaben sehr genau. Sie erlebten die große Vielfalt der Tiere und Pflanzen. Sie freuten sich über den bunten Herbst. Wir sammelten Blätter und Früchte für den Unterricht des Faches Heimatkunde/ Sachunterricht sowie für Bastelarbeiten im Schulhort. Mit großer Neugier bestimmten wir die Namen für Tiere und Pflanzen gleich vor Ort. Dazu hatten wir Bücher als kleine Naturführer mitgenommen. Unterwegs übten wir auch „Erste Hilfe“. Die Schüler durften sich gegenseitig verbinden. Unsere vierstündige Wanderung führte Schüler, Lehrer und Eltern über die Bauernbrücke, um den Auensee, über die Gustav-Esche-Straße, vorbei am Campingplatz, auf den Wegen durch die Burgau bis zum Unterstellpils an der Nahle. Weiter ging es über die Leutzsch-Wahrener-Brücke wieder zurück in Richtung Auensee über die Rittergutstraße hin zur Schule, wo uns die Eltern sehnsüchtig erwarteten. Die Schüler der Kl. 4 übten richtiges Verhalten im Straßenverkehr als Radfahrer „Am Hafen“. Sie bereiteten ihre praktischen Übungen, die dann auf den Straßen des Wohngebietes stattfinden sollen, vor. Dabei wurde ihnen bewußt, wie wichtig körperliche Fitness, Körperbeherrschung und natürlich Kenntnis der Verkehrsregeln für die Sicherheit im Straßenverkehr sind. Unsere 4a wird noch eine Wanderung mit Karte und Kompass durchführen, um Sport, Naturerleben und Lerninhalte miteinander zu verbinden. Der „Tag des Schulsportes und der Naturverbundenheit“ war für alle Beteiligten ein gelungener schulischer Höhepunkt.

Altmann, Schulleiterin

## Ein toller Tag - 5. Geburtstag der 39. Grundschule in Möckern



Feste soll man bekanntlich feiern wie sie fallen. So trafen sich am 27. Oktober Schüler, Lehrer, Horterzieher, Eltern und viele Gäste Mit dem Märchen „Das Tierhäuschen“ wurde das Fest am Vormittag eröffnet. Die Theatergruppe des Hortes hatte fleißig geprobt und wurde nach der Aufführung mit viel Beifall bedacht. Mit einem lustigen Programm des Schulchores ging das bunte Treiben am Nachmittag weiter, und auch die einzelnen Klassen sorgten mit kleinen Darbietungen für Abwechslung. Es gab in verschiedenen Ausstellungen viel Interessantes aus dem Schulalltag zu sehen. Wer nach dem Rundgang hungrig und durstig war, konnte es sich in einem der beiden Cafes schmecken lassen. Mit einem Laternenumzug ging ein erlebnisreicher Tag zu Ende.

K. Lahl, 39. GS

## Neuer Sinnespfad an Paul-Robeson-GS Tastvermögen soll auf die Probe gestellt werden

Die Grundsteine für ein neues Lehr- und Lernprojekt der Paul-Robeson-Grundschule in der Jungmannstraße sind im wahrsten Sinne des Wortes gesetzt. Zahlreiche Eltern legten jüngst mit Hand an, als ein Sinnespfad inmitten des Schulgartens entstand. Der zwölf Meter lange Weg, vorher nur mit Splitt belegt, verwandelte sich innerhalb eines Vormittags in eine „Taststrecke“, die es in sich hat. Viele Schubkarren Sand, Kies verschiedenster Korngröße, aber auch Pflastersteine und Gehwegplatten aus Beton und Holz wurden verlegt, um den Pfad Meter für Meter mit einem anderen Belag zu bestücken. Ordentlich verdichtet und geebnet, bildet er nun nicht nur optisch ein harmonisches, mosaikartiges Bild, sondern vor allem ein Objekt für Entdeckungen per Tastsinn durch die Schüler. Sobald es das Wetter erlaubt, soll auf dem Parcours das Erfühlen des Untergrunds mit Händen und Füßen beginnen. Hintergrund: Vielen Kindern fehlt das Gespür für Naturmaterialien. Das Erkennen der Welt findet mehr und mehr audiovisuell über Augen und Ohren statt. Dieser Einseitigkeit in der Wahrnehmung soll der Sinnespfad mit seinen erfühlbaren und von der Familie Rothkegel gestifteten Materialkomponenten entgegenwirken. Am Wegrand sollen alsbald noch Kästen aufgestellt werden, in denen beispielsweise bestimmte Hölzer verborgen sind. Nur mit der Hand ist dann der jeweils in einer solchen „Black Box“ verwahrte Gegenstand betastbar. Das fordert die Schüler zum sensiblen Befühlen heraus und verdeutlicht ihnen, welche feinnervige biologische Instrumente ihre Finger eigentlich sind.

M. Beck

## Kleinanzeigen:

**Garten** im KLGV „Sternhöhe Wahren e.V.“ wg. Umzug sofort preiswert abzugeben. Gepflegter Zustand, Strom und Laube vorhanden. Zu erfragen bei Schmidt, Tel.: 0172/34 00 74.

## Reisegutscheine

das clevere Weihnachtsgeschenk

Knopstr. 17  
04159 Leipzig  
Tel. 0341/9128230

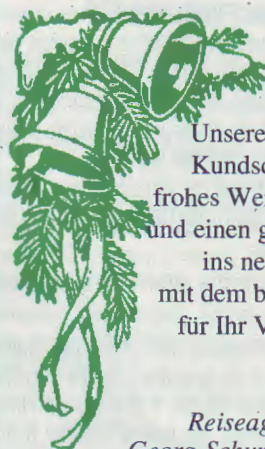
**REISECENTER alltours**

Lohnsteuerhilfeverein  
**Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.**

**Arbeitnehmern, Rentnern, Pensionären**  
etc. leisten wir im Rahmen einer Mitgliedschaft  
ganzjährig **Hilfe in Lohnsteuer-  
und Kindergeldsachen**

**Ber.-Stelle:** Podelwitzer Str. 15, 04159 Lpz., Tel.: 9033667

kostenloses Info-Tel.: 0800/1817616  
Internet-Adresse: <http://www.vlh.de>



Unserer werten  
Kundschaft ein  
frohes Weihnachtsfest  
und einen guten Rutsch  
ins neue Jahr  
mit dem besten Dank  
für Ihr Vertrauen.

Ihr Team der  
Reiseagentur Sascha  
Georg-Schumann-Str. 294.

**habKi**

Fa. Brunhilde Kirchner - Warenhandel  
wünscht Ihrer treuen Kundschaft  
Frohe Weihnachten und ein gesundes 1999!

## SCHIEBLER & PARTNER GbR

Anhängervermietung, Fahrservice, Kfz- Bedarf

- **Anhängervermietung**  
mit unterschiedlichsten Möglichkeiten der Nutzung, wie z.B.  
**Autotransportanhänger** mit möglicher Zuladung bis 2,5 t  
oder **Transportanhänger mit Plane** 4,10 x 2,10 x 1,80 m  
oder **3-Seiten-Kipper** 3,10 m x 1,90 m, der Ihnen die  
Möglichkeit bietet, Materialien wie Erde, Sand u.ä. durch eine  
3-Seiten-Hebehydraulik einfach und bequem abzukippen.  
**Ab 56,- DM pro Tag incl. Vollkasko**
- **Fahrdienstleistungen aller Art**  
z.B. wenn Sie keine Anhängerkupplung haben fahren wir für  
Sie unsere Anhänger mit eigenem Fahrzeug nach Vereinbarung
- **Batterieservice und Ersatzteilhandel**  
Verkauf und Einbau aller Batteriegrößen und Verkauf von  
Ersatzteilen für alle Autotypen

**Bei Vorlage dieser Anzeige- 10% Rabatt  
auf alle Leistungen**

**Pittlerstraße 33, 04159 Leipzig  
Tel.: 0341/46 18 340, Fax: 46 18 330**

## Wichtige Aspekte der Fütterung von Hunden aus tierärztlicher Sicht

Hunde gewinnen heute als Liebhabertiere immer mehr an Bedeutung. Vor einigen Jahren wuchsen die meisten Tiere noch so „nebenbei“ auf und bekamen lediglich die Reste menschlicher Ernährung. Die daraus entstehenden Folgen falscher Fütterung wie z.B. Lahmheiten, Gliedmaßenfehlstellungen, Nierenerkrankungen u.a. blieben entweder unbemerkt oder die Erkrankungen wurden anderen Ursachen zugeschrieben. Heute erfreuen sich unsere Hunde einer hohen Lebenserwartung, ein Grund dafür ist sicherlich auch in der besseren und optimaleren Ernährung unserer vierbeinigen Freunde zu sehen. Schwierigkeiten bereitet den meisten Tierhaltern aus dem großen Angebot an kommerziell erhältlichen Feucht- und Trockenfutter das Richtige herauszufinden. Manche lehnen sie völlig ab und finden Eigenmischungen aus Fleisch, Gemüse und Flocken besser. Aus diesem Grunde ist es heute selbstverständlich geworden, daß beim Tierarztbesuch eine Beratung über die richtige und individuelle Ernährung ihres Hundes erfolgt. Die wichtigsten Aspekte der Fütterung der Hunde sollen im folgenden zusammengefaßt werden.

Die Nahrungsbedürfnisse der Vierbeiner sind abhängig: vom Alter, von der Größe (Gewicht) und von der Aktivität des Hundes.

### 1. Ernährung eines normal aktiven und ausgewachsenen Hundes

Ein festgelegter Tagesablauf mit Fütterungs-, Ruhe- und Auslaufzeiten ist die Grundlage für die Gesundheit der Tiere. Hunde sollten 1-2 x täglich Futter erhalten. Ein Hungertag pro Woche schadet nicht. Große Hunderassen sollten 2 x täglich gefüttert werden, um Magendrehungen, die durch eine Überladung des Magens bei nur einer Mahlzeit entstehen können, vorzubeugen. Nach der Fütterung ist unbedingt eine Ruhepause einzuhalten. Empfehlenswert ist, eine Mahlzeit ein handelsübliches Feuchtfutter (Dosenfutter) und eine Mahlzeit ein Trockenfutter zu geben. Die Fertigfutter enthalten in ihrer Zusammensetzung alles, was ein Hund braucht. Auf keinen Fall dürfen Sie bei normal aktiven und gesunden Hunden noch Vitamine u./oder Mineralstoffe zugeben. Dies kann zu Überdosierungen und damit zu Erkrankungen führen. Feuchtfutter nehmen Hunde gern auf, weil es ein stärkeres Aroma entfaltet als Trockennahrung. Füttern Sie nie kühl-schrankkalt, sondern erwärmen Sie es auf Zimmertemperatur. Feuchtfutter sollte nie



länger als 1/2 Stunde stehen bleiben (Verderbnis). Trockenfutter ist in der Regel pro Tagesration preiswerter (beim Dosenfutter wird 80% Wasseranteil mitgekauft). Man beachte, daß dieses Futter einer enormen Quellung im Magen-Darm-Trakt unterliegt, daher ist die zu fütternde Tagesmenge im Vergleich zum Dosenfutter geringer. Trockenfutter eignet sich zur Zahnreinigung und zur Massage des Zahnfleisches. Zusätzlich kann dieser Effekt durch Kauknochen und spezielles Zahnreinigungsfutter gesteigert werden. Ergänzt werden kann die Ernährung durch Obst und Gemüse (wie Möhren, Äpfel etc.) und durch Milchprodukte (wie z.B. Joghurt). Wer für seine vierbeinigen Freunde lieber selbst die Ernährung aus Fleisch und anderen Zutaten zubereiten möchte, sollte sich die genaue Futtermenge von einem Ernährungsberater (Tierarzt, sachkundiger Zoofachhändler) zusammenstellen lassen. Eine alleinige Fleischfütterung führt zu einem Kalziummangel und Phosphorüberschuß, der durch entsprechende Zusätze ausgeglichen werden muß, wobei die Menge und Art der Zusätze entscheidend ist. Die meisten Fehler entstehen durch ungenaue Abschätzungen der Zusätze. Rohes oder halbgegartes Schweinefleisch ist unter Umständen lebensgefährlich und sollte deshalb niemals gefüttert werden. Dieses Fleisch kann Erreger (Herpesviren) der Aujeszkischen Krankheit enthalten, die für den Menschen ungefährlich sind, aber bei unseren Vierbeinern eine akute, tödlich verlaufende Infektion mit tollwutähnlichen Symptomen und unstillbaren Juckreiz hervorrufen kann. Knochen sollten ebenfalls nicht verfüttert werden, da sie zu inneren Verletzungen (spitze scharfe Knochen) und/oder zu Verstopfungen führen können. Reste der menschlichen Ernährung sind ebenfalls für Hunde ungeeignet.

Sie sind zu fett, zu stark gewürzt und entsprechen in der Zusammensetzung nicht dem Bedarf des Hundes. Verhindern Sie bitte, daß Ihr Hund Schnee aufnimmt. Dies führt unter Umständen zur sogenannten Schneegastritis (Mageneritzündung), besonders dann, wenn Tausalze enthalten sind.

### 2. Ernährung tragender Hündinnen und wachsender Hundewelpen

Diese Tiere benötigen etwa den doppelten bis dreifachen Energiebedarf im Vergleich zu ausgewachsenen Hunden. Tragende und säugende Hündinnen brauchen in Abhängigkeit von der

Welpenanzahl ein ausgewogenes Verhältnis an Kalzium und Phosphor, da ein Mangel zu Krämpfen und zum Festliegen nach der Geburt (lat. Eklampsie) führen kann. Der Fütterung der Welpen gebührt besondere Aufmerksamkeit, da die erreichten Körperendgewichte in Abhängigkeit von der Rasse variieren. Während ein Chihuahua im ersten Lebensjahr sein Körpergewicht verzweifach, erreicht ein Bernhardiner im ersten Jahr schon das 100fache Geburtsgewicht.

Auch die Wachstumsdauer ist rassespezifisch. Ein Chihuahua ist mit ca. 8 Monaten ausgewachsen, während der Bernhardiner 24 Monate braucht. Zu schnelles Wachstum kann bei großen Hunderassen zu Schäden im Knochenbau führen (z.B. Knochenstoffwechselstörungen). Deshalb ist es empfehlenswert, ein handelsübliches Futter für Welpen und tragende Hündinnen zu verfüttern. Dies ist sowohl als Dosen- als auch als Trockenfutter erhältlich. Bei großen Hunderassen wählt man eine ausgewogene und energiereduzierte Welpenkost. Einige Futtermittelhersteller bieten dementsprechend spezielle Aufzucht Futtermittel für großwüchsige Hunderassen an. Qualitätsfuttermittel für Welpen liegen zwar in der mittleren bis oberen Preisgruppe, jedoch lohnt es sich, in der Wachstumsphase der Hunde etwas mehr zu investieren, um Spätschäden zu vermeiden. Die Tagesmenge wird auf 3-4 Portionen verteilt. Von selbstgestalteten Rationen ist abzuraten, da der Bedarf und die Zusammensetzung des Futters in Abhängigkeit vom Wachstum nur schwer zu errechnen und entsprechend der Körpermassenzunahme ständig anzupassen ist.

Dr. Kristina Rottmayer, Tierärztin



Brillanten Gold- und  
Perlen Silberschmuck

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beraten Sie gern.

Meiner Kundschaft ein frohes Fest  
und ein gesundes 1999.

Mo-Fr 9-13 Uhr/14-18 Uhr  
Georg-Schumann-Str. 228, 04159 Leipzig  
Tel. 0341 90 12 847

Der Trick mit dem Knick!

HELMUT MÜHLBERG & SOHN GbR

Waschanlage und Reifendienst

CAR WASH



Die moderne Autowäsche jetzt bei uns!

Wir waschen mit der neuesten Technik von Christ

- gleichmäßiger, sanfter Anpreßdruck von oben bis unten durch die Gelenkbürste
- gleichzeitige Hochdruck-, Rad- und Seitenwäsche
- die lackschonende maschinelle Vorwäsche mit schmutzlösendem Heißschaum
- plegendes Heißwachs als Lackschutz

Autopflege in der Waschanlage - wie von Hand gewaschen mit SONAX FormelPlus - der 3fach Powerpflege

Ihr Auto ist bei uns in den besten Händen:

Neu!  
erstmalig in  
der Region

Leipziger Str. 144 • 04469 Leipzig-Stahmeln • Tel.: (0341) 4 61 73 28 • Fax: (0341) 4 61 57 70

## Zum Thema: Überschwemmungsgebiet an der „Weißen Elster“

Auf Grund von Anfragen betroffener Bürger der Toskastraße (Möckern) zum ausgelegten Entwurf der Stadt Leipzig: „Verordnung über die Erklärung von Flächen entlang der Weißen Elster zum Überschwemmungsgebiet“, hatte sich der Bürgerverein an das Amt für Umweltschutz gewandt.

Die gesetzlichen Grundlagen und Beweggründe, die diese Verordnung notwendig machen, sind in einem Forum am 2. Dezember den Bürgern dargelegt worden. Herr Schulz vom Amt für Umweltschutz erläuterte das Sächsische Wassergesetz, das die Ausweisung eines Überschwemmungsgebietes entlang der Weißen Elster vorsieht. Im Bereich der Weißen Elster wurden die ursprünglichen Auenbereiche in den 30er Jahren bis direkt an das Gewässer heran besiedelt. Die umfangreichen Bauvorhaben der Elster/Luppe-Regulierung in der Leutzscher Aue in den 60er Jahren haben jedoch bisher eine Überschwemmung der Grundstücke verhindert. Durch die Neufassung des Sächsischen Wassergesetzes vom 21.7.98 wurde ein größeres Areal als Überschwemmungsfläche ausgewiesen als bisher festgelegt war.

Bürger, deren Grundstücke davon betroffen sind, erheben dagegen **Einspruch**.

Einerseits wurden durch letzte neue Vermessungen die Flächen der Überschwemmungsgebiete größer angegeben als bisher. Desweiteren sind die sich auf diesen Flächen befindenden Gebäude mit einbezogen. Die Grundstückseigentümer in diesem Gebiet würden dadurch eine Wertminderung ihres Eigentums erfahren, was so gut wie einer Enteignung gleich kommt. Der Grundstücksverkehrswert von bisher 300,- DM pro Quadratmeter ist lt. Aussagen in unserer Diskussionsrunde auf 6,- DM gefallen.



Foto: betroffene Grundstücke in der Toskastraße

Damit sind geplante Veränderungen am Eigentum tabu, da Finanzierungen über Kredite nicht mehr bewilligt werden.

Die Bürger legten Widerspruch ein und stellten den Antrag auf Neuvermessung des Niveaus der in den Plänen vorgesehenen Überschwemmungsflächen.

Lt. der Stellungnahme des Amtes für Umweltschutz, Amtsleiter Herr Dr. Aegerter, die dem Bürgerverein vor kurzem zugeht, erklärt das Amt die Verordnung wie folgt:

... Im Sächsischen Landesentwicklungsplan wird gefordert: „Hochwasserschutz soll landesweit vorrangig durch vorbeugende Maßnahmen gewährleistet werden. Die Nutzung des natürlichen Wasserrückhaltevermögens der Einzugsgebiete der Wasserläufe besitzt Vorrang vor der Errichtung von Hochwasserschutzanlagen. Zur Sicherung des schadlosen Abflusses des Hochwassers und der dafür freizuhaltenden Flächen sollen Überschwemmungsgebiete ausgewiesen und erhalten werden.“

Die Stadt als untere Wasserbehörde bereitet nun die Ausweisung eines Überschwemmungsgebietes entlang der unteren Weißen Elster in Möckern und Wahren vor. Mit der Festsetzung des Überschwemmungsgebietes an der Weißen Elster ist nicht beabsichtigt, in den jetzigen Bestand von Gebäuden und Anlagen durch Rückbau bzw. Beseitigung einzugreifen. Da

*Hochwasser als Folge meteorologischer Ereignisse eine natürliche Ursache haben und teil des Wasserkreislaufes sind, und der Mensch durch Eingriffe in den Natur- und Wasserhaushalt eine Verschärfung der Hochwassersituation selbst mit verursacht hat, müssen die betroffenen Bürgerinnen und Bürger die Bauweisen und Nutzungen in ihren Grundstücken an der Hochwassergefährdung orientieren und lernen, mit einem verbleibenden Restrisiko umzugehen.*

*Zur Minimierung des Restrisikos soll auch die von der Stadt Leipzig zu erlassene Rechtsverordnung dienen, um einer weiteren Versiegelung von Flächen und den Verbau von Landschaft entgegenzuwirken und die verbliebenen Rückhalteflächen in der Elsteraue zu erhalten.*

Amt für Umweltschutz

Der seitens des Amtes dargelegte Sachverhalt findet bei den Betroffenen keinen Widerhall. Hier liegt es doch klar auf der Hand: Die Stadt geht wieder einmal den Weg des geringsten Widerstandes. Es ist ja auch ganz einfach.

Der Verordnungsentwurf liegt 4 Wochen im Amt für

Umweltschutz aus und wird wenig später verabschiedet – wenn nicht verstärkt Einwände dagegen erhoben werden.

Es wird zur o.g. Problematik ein zweites Auslegungsverfahren geben. Dazu muß das Amt jedoch alle Eingaben vorher abklären.

Leider will das Amt für Umweltschutz auf den Vorschlag einer Neuvermessung nicht eingehen. Deshalb wird der Vorsitzende des Bürgervereins, Herr Weichert, in seiner Funktion als Stadtrat zur nächsten Ratssitzung eine Anfrage zu dieser Problematik einbringen.

K. Eis, C. Schütz BV

## Kleinanzeigen

**Mutter-Kind Kurenvermittlung** mit Fahrdienst übernimmt Helga Kruspe Tel.: 0341/3014305, Mo 14-18 Uhr, Di, Do, Fr 9-14 Uhr und abends ab 19 Uhr.

### Nützliche Verwendung von Spielzeug

Wir, die Kinder und Eltern der Krabbelgruppe treffen uns wöchentlich im Pfarrhaus der Auferstehungskirche Leipzig/Möckern jeden Freitag ab 15 Uhr. Um für unsere Kinder, die im Alter von 0-3 J. sind, die Nachmittage interessant auszugestalten, suchen wir altersgerechtes Spielzeug, Spielkisten, kleine Möbel usw.. Vielleicht können Kinder-einrichtungen oder Eltern, deren Kinder dem Spielzeugaalter entwachsen sind, mit uns Kontakt aufnehmen. Es wäre doch schade, wenn schönes Spielzeug auf dem Müll landet. Tel.: .9110813 Pfarramt oder 902030, Frau Krause.

## Eiserne Hochzeit

Das Ehepaar Hermann und Agnes Weppening aus der Gottlaßstraße 18 in Leipzig / Wahren sind seit dem 11.11. 1998 **65 Jahre** verheiratet. Mit diesem Tag feierten sie das Fest der „Eisernen Hochzeit“. Am 12.11. wurde Agnes Weppening 90 Jahre alt. Hermann ist bereits 92. Wir gratulieren herzlich und wünschen noch viele gemeinsame Jahre.



## Kleinanzeigen

**2-Raum-Wohnung** mit Bad und Küche, 55 qm, in saniertem Altbau in Wahren sofort zu vermieten. 8,50 DM pro qm Kalt + Nk... provisionsfrei. Tel.: 4614402.

**Gose:** alles darüber zur geschichtlichen Aufarbeitung wird gesucht – Flasche, Glas, Fotos, Andenken, Tel. 68 81 441

**Kaufe alte Weißwäsche:** Tafeltücher, Servietten, Geschirr- u. Händtücher, Handarbeiten, Bettwäsche u.v.m., Kobler, 04249 Leipzig, Elchweg 87, Tel.: 0172/36 34 455 od. 0341/ 65 122 79.

**Urlaub** in Siofok (Ungarn). Schöne Ferienhäuser und Zimmer zu günstigen Preisen. Info unter Tel. 0341/2330350 oder 0172/3421139.

**Erholung pur** Sommer wie Winter und an den Wochenenden in Tschechien.

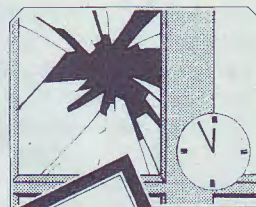
Gemütliche Pension in Harrachov im Riesengebirge. Pro Person: 15,-DM, incl. reichhaltiges Frühstück. Anfrage unter Telefon: 00420/432529406.

**Suche** alte Aussteuerwäsche (Leinenhandtücher, Tischwäsche u.a.) Gläser, Porzellan, Silber, Puppen, Teddys, Schmuck (auch unecht), Möbel vor 1930. Tel. 68 98 050, o. 0172/36144 55.

Herausgeber der Stadtteilzeitungen  
Gohliser, Schönefelder, Monatsblatt,  
Plagwitz/Lindenblatt und Wabnitz

**WORLD**  
Agentur

Lützowstraße 11 · Gohlis Arkaden · 04155 Leipzig  
Tel. 0341 56 47 816 · Fax 0341 56 47 815  
ISDN 0341-56 47 828



„Wir reparieren schon während Sie noch fluchen!“

Der schnelle Service vom Glaser:

**Glaserei  
Jürgen Preil**

Breitenfelder Str. 72  
04157 Leipzig  
Tel. 9 12 05 13

**Reparatur-  
schnelldienst**  
auch Lieferung und Einbau neuer Kunststoff- und Holzfenster  
**Fragen Sie doch einfach mal nach**

**MEISTER team**

... da weiß man, daß es paßt!



# Sanitätshaus Gummi-Klose

Lieferant aller Krankenkassen

-kundendienstfreundlich und vertrauenswürdig-

**Georg-Schumann-Str. 257, gegenüber vom Extra-Markt**

Einfühlsame Beratung und schnelle Lieferung für alle Krankenpflegeartikel, insbesondere:  
Gummistrümpfe · Silikonprothesen · Spezialmiederware · Angorawäsche · Krankenhosen · Blutdruck-  
apparate · Blutzuckerbestimmungsgeräte · Büstenhalter alle Größen · Hüftgürtel · Miederhörschen,  
elegante Nachtwäsche und Morgenmäntel · Außerhalb der Geschäftszeiten sind auch Termine nach  
tel. Vereinb. mögl. sowie Hausbesuche, Anmeldung erbeten.



**All unseren Kunden ein gesundes Weihnachtsfest  
und einen angenehmen Jahreswechsel!**



Georg-Schumann-Str. 257 • 04159 Lpz. • Tel. 9 12 75 96, Fax 90 14 000 • Mo - Fr 9.30 - 19 Uhr, Sa 10 - 14 Uhr



Sanitätsfachhandel  
Partner  
Ihrer Gesundheit

Im Wohnpark  
„Am alten Wasserturm“  
Ihr

*Friseur-Ecke*

*Anne*

*Inh. A.-M. Fabian*

**Rufnummer**

**4 61 95 20**

Salon Gustav-Kühn-Straße:

**9 12 39 28**

- Damen-, Herren-  
u. Kinderfrisuren
- Relaxen im  
Solarium

**Öffnungszeiten:**

Mo 13-18 Uhr

Di bis Fr 9-20 Uhr



Buchfinkenweg 1, 04159 Leipzig

/ 16 / VIADUKT



INH.: MICHAEL J. WEICHERT



Fröhliche Weihnachten und ein  
glückliches Neues Jahr, verbunden  
mit dem Dank für Ihr Vertrauen zu  
unserem Haus, wünschen Ihnen Christa  
und Michael J. Weichert.

Samstag, 23. Januar 1999 ab 18 Uhr  
ein Barbra-Streisand-Abend mit  
UTA SCHARBRODT und der Gruppe  
PASTIME

Christoph-Probst-Str. 38 • 04159 Lpz. • Tel.: 9110145

**J K**  
**JENS KOBER**  
**RAUM AUSSTATTER**

Innungs- und  
Meisterbetrieb

Ausmessen, Beratung und Ausführung  
im Objekt- und Privatbereich

- ◆ **Fußbodenbeläge** ◆ **Gardinenservice**  
Verkauf Neuanfertigung  
Verlegeservice Änderung
- ◆ **Polstermöbel** ◆ **Sonnenschutzanlagen**  
Neuanfertigung Vertikallamellen  
Reparatur Jalousien

Wir wünschen unseren Kunden ein schönes  
Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr.

Tel.: (034207) 73600 • Funk: (0171) 4843544  
Gartenstraße 20 • 04509 Radefeld



**Gert-Jürgen Schmidt**

Brillen und Kontaktlinsen

G.-Schumann-Str. 275, Tel. 9 11 00 18

**Sehen Sie scharf?**

- Sehteste bei Augenoptiker Schmidt
- Brillengläser zum Nulltarif
- Brillenfassungen ab DM 20
- Vertäglichkeitsgarantie für Gleitsichtgläser
- Brillenberatung durch Videoeinsatz
- Anpassung von Kontaktlinsen

Wir wünschen unserer Kundschaft ein frohes  
Weihnachtsfest und alles Gute für 1999.  
geöffnet: Mo bis Fr: 9-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr

## D. LEIPNITZ

- **Schrott und Metalle**
- **Containerdienst  
für Sperrmüll  
und Bauschutt**

Schulstraße 5  
04469 Stahmeln  
Tel./Fax:  
(0341) 4 61 20 28



Ankauf von Buntmetall  
in Stahmeln nach Vereinbarung  
in Rabutz tägl. 8 - 15 Uhr

**Öffnungszeiten:**

Mo. - Fr. 7 - 15 Uhr +  
jeden 2. Sa. 8 - 12 Uhr



## OSTDEUTSCHER LOHNSTEUERHILFEVEREIN e.V.

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir

**Hilfe in Kindergeldsachen**  
**Hilfe bei Anträgen auf Eigenheimzulage**  
**Hilfe bei der Einkommensteuererklärung**

auch bei Bezügen aus der gesetzlichen Rentenversicherung,  
2-Familienhäusern, wenn eine Wohnung selbstgenutzt wird,  
Zinseinkünften bis 6100 DM ledig / 12200 DM verheiratet und selbstgenutzten  
Einfamilienhäusern und Eigentumswohnungen  
unsere nächste Beratungsstelle befindet sich:

**04159 Leipzig, Georg-Schumann-Str. 379, Tel.: 0341/4612528**

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 13 - 18 Uhr

**04159 Leipzig, Falladastr. 1, Tel.: 0341/9112130**

## UNABHÄNGIGES VERSICHERUNGSBÜRO

**Gisela Sandring**

Pferdnerstr. 10 • 04159 Leipzig

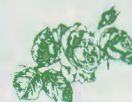
Tel. u. Fax: 4 61 22 87

Bürozeit: Mo 16-21 Uhr oder nach Vereinb.

**Überteuerte Verträge? - Es geht preiswerter!**

## Blumen • Pflanzen • Floristik

*Inh. Bertram Wigand*



Kirschbergstr. 24,  
04159 Leipzig,  
Tel.: 9121999

Mo - Fr 9 - 18 Uhr, Sa 8.30 - 12 Uhr, So 9 - 11 Uhr